

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

262 (10.6.1913) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolander und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36 000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Dilatationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Expedition: Bittel- und Sammlerstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52

Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg.

Nr. 262.

Karlsruhe, Dienstag den 10. Juni 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

### Die neueste Wehredebatte im französischen Parlament.

(Tel. Bericht.)

Paris, 9. Juni. Die Kammer nahm heute die Beratung des Gesetzentwurfs über die dreijährige Dienstzeit wieder auf. Tislié leitete seine Rede fort und sagte: Wir wissen ja, daß die Völker zu beiden Seiten der Vogesen den Frieden brendend wünschen und daß allein die Parliamente über den Krieg entscheiden können. Aber wir kennen auch die chauvinistischen Aufregungen und sind entschlossen, alles zu tun, um eine starke Armee zu besitzen, aber einzig über das Ziel, sind wir verschiedener Meinung über die Mittel dazu. (Beifall auf der äußersten Linken und bei einem Teil der Rechten.) Der Redner widersprach sodann der Behauptung Beslemers, daß Frankreich 2 Milliarden weniger als Deutschland für seine Armee ausgegeben habe, vielmehr habe das Parlament in den letzten 40 Jahren dem Kriegsministerium 28 Milliarden bewilligt, während Deutschland nur 27 Milliarden ausgegeben habe. Die französische Marine habe 10 Milliarden gekostet, die deutsche nur 5.

Kriegsminister Etienne, den Redner unterbrechend: Frankreich hat 1871 mehr als 2 Milliarden ausgegeben müssen, um die Armee und ihr Material wieder herzustellen, während das siegreiche Deutschland seine Waffen sich bewahrt hatte. Beslemer hat also Recht gehabt, so sagen, Deutschland habe über 2 Milliarden mehr für seine Armee ausgegeben.

Tislié plaidierte ausführlich für eine starke Armee, referierte und verwarf eine Berufsarmee. Er tabelte die Gegnerschaft des Kriegsministeriums gegenüber den Reservisten und fügte hinzu, der Kriegsminister sei stets von Anhängern aller Traditionen umgeben.

Der Kriegsminister rief dazwischen: Das ist eine Fabel.

Tislié hielt seine Behauptungen aufrecht und übte an der Art, wie die Mitglieder des Obersten Kriegesgerichts ernannt würden, Kritik, woraus sich Rede und Widerrede mit dem Kriegsminister ergab. Tislié fuhr fort, die deutsche Gefahr bestehe nicht allein in der Kriegsgefahr, sondern auch in dem wirtschaftlichen Kampfe, der Frankreich zu Grunde richte. Und wenn man nun noch 200 000 junge Leute mehr in die Kasernen schicken würde, so würden zum größten Teil Fremde ihre Plätze in dem französischen Geschäftsleben einnehmen und so würde Deutschland seine Kolonien in Frankreich bald noch blühender sehen. Er fügte hinzu, man müsse die Offiziere zu fleißiger Arbeit antreiben. (Widerspruch.)

Kriegsminister Etienne sagte: In keinem Land arbeiten die Offiziere mehr wie in Frankreich.

Tislié erklärte zum Schluß, alles Gewünschte für die Verbesserung der zweijährigen Dienstzeit und der Reserve bewilligen zu wollen, aber nicht die dreijährige Dienstzeit.

Baillant (Radikal) meinte, daß Deutschland einen überaus großen Angriff anwenden werde. Er sei aber kein

Freund davon, sich rüdwärts zu konzentrieren oder nur mit Hilfe der Festungen Widerstand zu leisten. Man dürfe den Krieg nicht mit einem Rückzug eröffnen. Er halte die dreijährige Dienstzeit für das Maximum der militärischen Leistungsfähigkeit Frankreichs, aber nebenher müsse das Land auch wirtschaftliche Anstrengungen machen. (Lebhafter Beifall im Zentrum und bei einem Teil der Linken.)

Der republikanische Sozialist Augagneur warf der Regierung vor, auch dadurch, daß sie den Schrecken vor der Stärke Deutschlands ausbeute, einen Druck auf die öffentliche Meinung ausgeübt zu haben. Der zugestandene Grund für eine dreijährige Dienstzeit sei das deutsche Heer, die heimlichen Gründe seien das Mißtrauen gegen Reservisten und die Anhänglichkeit an Berufsarmeen. Der Redner glaubt, daß eine zweijährige Dienstzeit genüge. Augagneur ging auf die Frage der Kavallerie ein und verlangte, daß wie in Deutschland eingerittene Pferde gekauft würden. Die Erziehung der Soldaten würde nicht so gefördert, wie es geschehen müßte; sie könne verbessert werden auch ohne Verlängerung der Dienstzeit. Redner legte den Nachdruck darauf, daß der Generalstab stets ein Gegner des Gesetzes von 1905 geblieben sei. Er wunderte sich, daß man, ohne die Verwendung der Reservisten zu verwerfen, was ja unmöglich sei, ihren Wert herabzusetzen bemüht sei. (Beifall im Zentrum und bei einem Teil der Linken.)

Messimy legte dar, er habe seit 1903 seine Meinung geändert. Damals habe er gewünscht, daß Frankreich mit gutem Beispiel bei der Herabsetzung der Militärausgaben vorangehe. Frankreich habe dieses Beispiel gegeben und von 1900 bis 1905 sein Militärbudget nur um fünf Millionen vermehrt. Die Budgets der Nachbarn aber seien in derselben Zeit um 300 Millionen gestiegen. Da somit Frankreichs Beispiel nicht befolgt worden sei, müsse es seine militärischen Anstrengungen in irgend einer Form erhöhen. (Lebhafter Beifall im Zentrum und bei einem Teil der Linken.)

Augagneur erwiderte, der Balkankrieg beweiße besonders, daß das ganze Volk Waffen tragen müsse. (Beifall bei einem Teil der Linken und auf der äußersten Linken.)

### Die kanadische Flottenfrage vor dem englischen Unterhaus.

(Tel. Meldung.)

London, 9. Juni. Die Beforgnis, wie sich Canada neuerdings zum englischen Flottenprogramm stellt, hat nun auch ihren Eingang in das Londoner Parlament gehalten. Im Unterhause fragte heute der Abg. Byles an, ob der Marineminister Churchill, der im Dezember im Unterhause erklärt habe, daß die kanadische Beistellung zur Flotte eine Ergänzung und kein Bestandteil des gegenwärtigen britischen Flottenprogramms sein solle, sich darüber äußern wolle, inwiefern das Programm durch ein vorübergehendes Hindernis in der Schaffung der kanadischen Schiffe unvollständig würde.

Churchill erwiderte, die Gründe seien in dem Memorandum der Admiralität an die kanadische Regierung im letzten Dezember und durch seine Reden im Unterhause am 26. und 31. März vollständig klargelegt.

Byles fragte dann, ob die Beschleunigung im Flottenbau nicht mit Churchills Versprechen eines Flottenfeierjahres im Widerspruch stehe.

Churchill verneinte diese Anfrage und erklärte weiter, die im Juli stattfindende Debatte über das Flottenbauprogramm würde die beste Gelegenheit auch zur Erörterung der gegenwärtigen Lage sein.

Byles fragte sodann, welche Ergänzung zum gegenwärtigen Flottenprogramm nötig sei und ob das vorgeschlagene Marinebudget das irgend eines Vorjahres übersteige.

Churchill erwiderte, daß die Zunahme der Kosten dieses Jahr über eine halbe Million Pfund Sterling betragen würde.

Auf eine Anfrage von Croft, ob nicht 3 neue Schiffe auf Stapel gelegt werden, wenn die Vorschläge der kanadischen Regierung endgültig abgelehnt würden, antwortete Churchill, dies sei erst weiter zu überlegen, wenn die Zeit, die durch die Vordatierung dreier Schiffe um 6-7 Monate gewonnen würde, abgelaufen sei.

### Von der internationalen Balkan-Finanzkommission.

(Telegramm.)

Paris, 9. Juni. (W. B.) In der Sitzung der internationalen Balkan-Finanzkommission, die unter Margerite tagte, wurde der ausgearbeitete Entwurf für die Geschäftsordnung erörtert. Mehrere Artikel wurden vorläufig angenommen. Die zweite Sitzung findet in einer der nächsten Sitzungen statt.

Der bulgarische Delegierte Stanciov verlas namens der Balkan-Delegierten eine Erklärung, in der der Arbeitsplan für die Gegenstände, welche die Kommission auf Grund des Artikels 6 des Londoner Vertrages zu behandeln hat, festgelegt wird. Der Präsident übergab dem Bureau der Kommission einen Brief des Verwaltungsrates der „Dette Publique Ottomane“ über die in ihrer Interessensphäre liegenden Dinge.

Der beratende Entwurf der Geschäftsordnung sieht eine Tagung der Kommission in verschiedenen technischen Ausschüssen vor, die folgende Bezeichnungen erhalten: Ausschuss für Schuld-Ausschuss für Garantien, Ausschuss für Konzessionen, Beiträge und die sekundären Forderungen der Kriegführenden. Die Bureaus der Ausschüsse werden später ernannt. Der Entwurf der Geschäftsordnung setzt die Zahl der Delegierten fest, die an den Beratungen in den technischen Ausschüssen teilnehmen können und bestimmt, daß die Beratungen der Kommissionen geheim sein sollen und die Urkunden nur mit Zustimmung sämtlicher vertretenen Regierungen bekanntgemacht werden dürfen.

Margerite teilte schließlich mit, daß Präsident Poincaré die Kommission morgen nachmittag um 4 Uhr empfängt.

Die internationale Finanzkonferenz beschloß, ihre nächste Sitzung am Donnerstag abzuhalten. In derselben dürfte insbesondere die Frage erörtert werden, ob die Vertreter der Balkanverbündeten und der Türkei beschließende Stimme erhalten sollen.

## M u s i k.

Roman von E. Stiefler-Marschall.

(Copyright 1913 by Grelshlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(8. Fortsetzung.)

Magdalena folgte nachher dem alten Herrn auf den Vorplatz.

„Korenus ist aufgestanden und wird jetzt zu mir herüberkommen. Wenn die Eltern fortgegangen sind, kannst Du wieder einmal spielen. Es wird heute niemanden stören.“ Er drückte Magdalena's Rechte mit seiner mageren zitternden Greifenhand und sie fühlte ihr Herz klopfen.

Endlich — endlich einmal spielen dürfen! Ihre Seele befreiten vor all den übermächtigen Klängen, die sich darin drängten!

Sie wartete geduldig, half dem Vater, der auf den Vorplatz kam, seinen Besatz anzulegen und freute sich noch einmal über seine vergnügte Laune.

So — Einer war glücklich aus dem Hause. Aber muß kam nicht so geschwind in Gang. Alles, was zu besorgen war, mußte genau aufgeschrieben, noch einmal mit den Badrezepten verglichen und mit der diden gemütsruhigen Anna besprochen werden.

„Es ist noch allemal gemorden, Frau Doktor, und wird auch dies Jahr schon alles wieder werden. Nur keine Angst!“ sagte sie. Und endlich gingen auch sie —

Nach sah Magdalena ins Wohnzimmer, wo Mademoiselle mit ihrer Guipürearbeit neben Paul saß, der mit gefürchter Sorgenfalten und eifrigen Raubewegungen seinen Aufsatz schrieb. Dann hülste sie durch das Sprechzimmer und das kleine Frauengemach, das im Hause die „Kemenate“ genannt wurde, in den Salon, wo groß und vereinsamt der Flügel stand. Sie öffnete ihn und sah erst lange vor den schimmernden Tasten.

„Ich will von seiner Heimat, seiner Jugend spielen,“ sagte sie dann, daß es festam laut und fremd in den dunklen, stillen Raum klang. Und sie begann mit dem Thüringer Volkslied:

Ah, wie ist's möglich dann,  
Daß ich Dich lassen kann,  
Hab Dich von Herzen lieb,  
Das glaube mir. —

und zauberte sich ein malerisches Dorf vor die Seele, das zwischen bewaldeten Hügeln an einem lustig lebendigen Bergbach liegt. Die Mädchen schwasteten am plätschernden Brunnen, mit „Muh“ und Gelächte und Hundegebell kehren die Kühe heim von der Weide. Die Hähne trahen in den Höfen. Aber abendlich ruhig wird es dann, die helle Glocke im Kirchturm läutet, die alten Tannen, die die Straße säumen, atmen und flüstern.

Das alles kannte sie aus goldenen Ferientagen der Kindheit.

„Aber sein Leben, seine Gedanken und Hoffnungen, sein Streben —“ sie vertiefte sich in neue Motive.

Großvater Silberhaar war vorhin nicht so ganz bei der Wahrheit geblieben. Wohl war Ludwig Korenius aufgestanden und er hatte ihn in seine Wohnung herüber gebeten. Doch erst für patte.

Jetzt aber sah der Genehene noch oben in dem traulichen Mädchenzimmer. Schwester Maria hatte sich von ihm verabschiedet und er war nun zum ersten Male unbeobachtet mit sich allein. Die Schwester hatte die Lampe anzünden wollen, bevor sie ging. Aber er hatte es nicht gewünscht. Im hereinräuchernden Dunkel sah er am Fenster und träumte in den Flodensfall hinaus. Er war noch matt und sein Kopf noch ein wenig schwer. Immer sah er den stetig tanzenden Schneeflocken und dann — menschliche Klänge, und menschlicher Wille, wie wurden sie leicht befeigt. Es brauchte nur so ein lächerlich geringfügiger Vorfall sich zu ereignen, daß ein messing-

beschlagener Handkoffer aus dem Gepädneg des Zuges fiel — und tausend Hoffnungen und wohlausgedachte und vorbereitete Unternehmungen waren vernichtet.

Ein einziger Augenblick kann alles umgestalten.

Der Gedanke löste eine tiefe Schwermut in ihm aus. Gerade diese drei Wochen, während deren Versinken in die Vergangenheit er hier oben ohne Wissen von sich selbst gelegen hatte, gleichsam mit ausgeschaltetem Lebensstrom, die hatten ihm viel, unendlich viel bringen sollen.

Kauschenben Beifall, neue Blätter an der grünenen Buche seines Ruhmes, klingendes Gold — neue Gedanken zu weiteren Werken. Der kleine lächerliche Zufall hatte das alles hinabgestürzt in dunkle Tiefen der Unwiderbringlichkeit.

Alles Streben und Arbeiten der Menschen, lohnte er denn? Ein nichtiges Ding kann die größten Gedanken töten.

Das Leben ist weiter nichts als eine Gnadenfrist, die der vorüberziehende Tod gewährt.

Tiefer und tiefer verankert Korenius in schmerzliches Sinnen.

Da kam etwas — das zog ihn empor aus dem Sumpf dieser schwarzen Gedanken — eine klingende Kette von lieblichen Tönen wurde ihm rettend zugeworfen —

Das alte, liebe, kleine Heimatslied. Das schlichte, süße, himmelblaue Bachvergikheimnisch von Liebeslied! —

Ah wie ist's möglich dann, daß ich Dich lassen kann — — — Ihm wurde so weich ums Herz, so weich, daß ihm die Augen sich feuchten wollten. Die Heimat stieg vor ihm auf, die Mutter — sein ganzes Leben zog an ihm vorüber, das bis jetzt ein glückhaft Schiff gewesen war.

In Wahrheit. Ein glückhaft Schiff! Fast wie ein Märchen, fast wie eine Sage.

Ehe noch das allererste, glührote Jugendfeuer sich hätte verzehren können, war er an schönem Ziele angelangt. Nun das glückhafte Schiff ein erstes Mal von Unweiser oanz Leise



Das nahe Kaiserjubiläum.

Berlin, 9. Juni. Das nahe 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers macht sich schon in mancherlei Anzeichen und Mitteilungen bemerkbar. Darunter meldet die eine, daß der Kaiser anlässlich seines Regierungsjubiläums eine Amnestie für die Arme erlassen werde. Ausgenommen von diesem Straferlaß sind die wegen Mißhandlung Untergebener sowie Beleidigung Untergebener und wegen Diebstahls bestrafte Militärs.

Ueber das Festprogramm des Jubiläumstages verläutet folgendes: Anlässlich des Kaiserjubiläums tragen am 16. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, Berliner Volksschulkinder im großen Schloßhof des Schlosses Gesänge vor. Um 10 Uhr ist im Kapitelsaal der Empfang des Staatsministeriums, der stimmungsfördernden Bevollmächtigten im Bundesrat, der Präsidien des Reichstages, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses und weiterer Deputationen der Provinzen und aus dem Reich. Um 11 Uhr ist Gratulationsdefileecour im Ritteraal, um 12 1/2 Uhr Paroleausgabe im Zeughaus und abends ist Festvorstellung im Opernhaus. Am 17. Juni um 11 Uhr beginnt der Jubiläumstanz der vereinigten Tansungen des Berliner Handwerks im Lustgarten, um 12 1/2 Uhr ist Empfang der deutschen Bundesfürsten, der Präsidenten und Senate der freien Städte. Um 8 Uhr abends ist Galafest im Weißen Saal, um 9 1/2 Uhr Jubiläumstanz der Studentenchaft.

Wie ferner bekannt wird, hat der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand den Wunsch ausgesprochen, Kaiser Wilhelm persönlich seine Glückwünsche zum Regierungsjubiläum auszusprechen. Es gilt als möglich, daß der Thronfolger den Kaiser während seines Aufenthalts in Kiel besucht. Voraussichtlich werde aber der Erzherzog-Thronfolger und der König von Italien zu verschiedenen Zeiten in Kiel sein.

Prinz Ernst August, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, hat, wie aus Gmunden nach hier gemeldet wird, mit seiner jungen Gemahlin das Schloß Auerbach im Arntal verlassen. Das junge Paar wird zwei Tage im Gmunder Schloß bleiben und dann zum Kaiserjubiläum nach Berlin kommen, wo es am Samstag einzutreffen gedenkt. Die Kaiserin wird mit dem jungen Paar für mehrere Wochen nach Homburg v. d. S. reisen. Prinz Ernst August wird von Mitte August ab bei seinem Regiment in Rathenow Dienst tun.

Die Stuttgarter Gemeindevorstände haben beschlossen, sich an der gemeinsamen Huldigung der deutschen Städte zum Regierungsjubiläum des Kaisers zu beteiligen, und eine Stiftung von 50 000 Mark zu Gunsten erholungsbedürftiger Stuttgarter Schulkinder zu errichten, die als Kaiser-Wilhelm-Jubiläumstiftung bezeichnet werden soll.

Newyork, 9. Juni. Die „Newyork Times“ veröffentlicht eine Reihe von Artikeln anlässlich des Kaiserjubiläums, die von hervorragenden Zeitgenossen wie Roosevelt, Taft, Carnegie, Herzog von Argyll, Lord Blyth, C. Albert Parker, Nicholas Butler, Bryan u. a. stammen. In den Artikeln wird der Kaiser als die größte persönliche Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens gepriesen und der gewaltige Fortschritt in der Entwicklung Deutschlands auseinandergesetzt. Staatssekretär Bryan sagt u. a.: Deutschland lieferte einen so außerordentlich wertvollen Beitrag zu der amerikanischen Bevölkerung, daß das Interesse der Nation an der kommenden Feier nur dem nachstehe, das vom Volke in dem eigenen Vaterlande empfunden werde. Roosevelt schreibt: Der einzige Mann außerhalb des Landes, von dem ich Unterstützung bei dem Zustandbringen des Friedens von Portsmouth erhielt, war der Kaiser. Die „Newyork Tribune“ schreibt in einem Leitartikel, daß die Vereinigten Staaten seinen aufrichtigeren Freund hätten als den Kaiser, und von den europäischen Fürsten sich keiner größere Mühe gegeben habe als er, um seine Freundschaft in unmittelbarer fühlbarer Weise zu bezeugen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juni. Generalleutnant von Twardowski, zulezt Kommandeur der 61. Infanterie-Brigade in Straßburg, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Berlin, 9. Juni. Der preussische „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Gesetz über Maßnahmen zur Sicherung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 26. Mai 1913.

gezwigt wurde, ließ er den Kopf schon hängen und war kleinlautig und bebrüht.

Das war ja — Donner noch mal — klein und feige was das. Der Teufel sollte solche Gedanken haben.

Ein bißchen Fluchen half am Ende.

Denn diese Stimmung wurde ja nur von der Schwäche geboren, der er noch verfallen war. Gemeinde dürfen sentimental sein. Aber wenn er erst wieder ganz er selbst war, dies wundervolle Leben ihm wieder die Arme öffnete, ein Leben, wie die Muffel da unten es schilderte —

Ja. Die Muffel.

Was war denn das? Kein Fiebertraum mehr — das war ein Erlebnis!

Etwas so Wunderbares, Eigenartiges, das alle Regeln und Lehrsätze lachend und hegrisch umwarf und dabei wie ein zwingender Zauber war, etwas Aehnliches hatte er niemals zuvor gehört.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 9. Juni. Ueber den Erfolg eines Karlsruher Komponisten wird uns mitgeteilt: Bei den kürzlich abgehaltenen Gesangswettstreiten in Kehl, Ptersbach und Appenweiler wurden 7 Kompositionen des Herrn Seminarlehrers und Hoforganisten Baumann mit den höchsten Preisen ausgezeichnet: „Bei Käbergerassel und Pferdegetrab“, „Der Venz zieht ein“, „Der Trommler von Schottland“ erhielten je den vom Großherzog gestifteten Ehrenpreis; der „Schlachtesang der Altsachsen“ den Ehrenpreis des Fürsten von Fürstenberg. Außerdem „Venzlieb“, „Ein seltsames Kind vom Rhein“ und „Malisieb“ je einen Ia. Preis.

Freiburg, 9. Juni. Das Stadttheater wird mit dem kommenden Sonntag, den 15. Juni, seine Pforten bis zum Herbst schließen. Als letzte Vorstellung ist Rich. Wagners „Götterdämmerung“ vorgesehen. Während der abgelaufenen Spielzeit sind zwei Aufführungen, „Ewers Wandermädchen von Berlin“ und in voriger Woche R. Witt-

Polen, 10. Juni. (Tel.) Dem Vertreter der Polen im Wahlkreise Neustadt-Buzig-Karthaus, Witowski, hat der Bischof Rosentretter die Ausübung seines Mandats untersagt.

Hd Bad Homburg v. d. S., 9. Juni. Die Kur-Bewaltung erhielt heute die offizielle Mitteilung, daß die Kaiserin Anfang Juli zu einer sechswoöchentlichen Kur hier eintritt und im Schloße Wohnung nehmen wird. Voraussichtlich wird auch der Kaiser nach seiner Rückkehr von der Nordlandreise auf acht Tage zum Besuch der Kaiserin nach hier kommen.

Der Spion Graves.

Hd Berlin, 9. Juni. Wie aus Newyork gemeldet wird, machte der in England seinerzeit festgenommene und dann wieder freigelassene deutsche Spion Graves, von dem es hieß, daß er nun in englische Spionendienste getreten sei, den amerikanischen Zeitungen gegenüber folgende Erklärung: „Ich höre, daß die englische Regierung meinen Ausführungen widersprochen hat. Ich werde daher alle Namen und Adressen der englischen Offiziere und Beamten, mit denen ich in Verbindung getreten bin, bekannt geben.“ Graves machte diese Erklärung anscheinend zu dem Zweck, die englische Regierung zur Zahlung des ihm angeblich versprochenen Soldes zu zwingen. Weiter fügte Graves hinzu, daß er noch im Besitz wichtiger Geheimnisse sei, welche er vorläufig aber noch nicht veröffentlichen will. Von seiner Strafe in England habe er 3 1/2 Monate verbüßt.

Der Papst und die christlichen Gewerkschaften.

Röln, 9. Juni. In der Meldung der „Rölnischen Zeitung“, daß eine neue Kundgebung des Papstes in der christlichen Gewerkschaftenfrage bevorstehe, erzählt die „Frl. Ztg.“, daß man in rheinischen Gewerkschaftskreisen seit langem bereits dem Frieden nicht traut und befürchtet, daß über Nacht wieder Ueberraschungen kommen können. Etwas Positives weiß man nicht, doch scheinen von gewisser Seite Bestrebungen im Gange zu sein, in der Auslandsfrage den Papst zu einer bestimmten Stellungnahme zu veranlassen. Wie übrigens feststeht, fiel bei der Besetzung des Kölner erzbischöflichen Stuhles die Wahl auf Dr. v. Hartmann, weil der Papst telegraphisch den sehnlichsten Wunsch ausgesprochen, Dr. v. Hartmann gewählt zu sehen. Damals fanden benanntlich andere Personen auf der Kandidatenliste. Daß man von der Wahl dieser Personen abließ, findet seine Erklärung in dem telegraphisch ausgesprochenen Wunsch des Papstes.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Juni. Gestern früh 9 Uhr sind die beiden deutschen Kriegsschiffe, der große Kreuzer „Goeben“ und der kleine Kreuzer „Strasburg“, von Venedig kommend hier eingetroffen. Zum Empfang hatte sich der Marinetaatseh der Wiener Volksgart. Frhr. v. Freyburg eingefunden. Zu Ehren der Gäste fand im Hotel Riviera ein Frühstück statt, das der österreichische Hofadmiral Ritter von Schmeler gab. Die Schiffe sollen am Montag nach Brioni weiterfahren.

Melagnano, 9. Juni. Bei der Gedächtnisfeier an die 1859 zwischen Oesterreichern und Italienern gefeierte Schlacht bei Melagnano hielt der österreichisch-ungarische Konsul von Mailand, Labislav Gorygyen, eine bemerkenswerte Rede, worin er seine Befriedigung darüber ausdrückte, daß die Gegner von einst Freunde geworden und vor kurzem bereitwillig hielten, gemeinsam ins Feld zu ziehen, um die Interessen ihrer Staaten zu verteidigen. Der Redner schloß seine schwingvolle Ansprache mit dem Wunsch, daß die Sympathie der verbündeten Völker immer mehr durch gegenseitiges Kennenlernen wachse, und daß, wenn es notwendig sei, beide Heere als treue Waffengenossen vereint in den Kampf zögen. (Köln. Ztg.)

Serbien.

Belgrad, 9. Juni. (Tel.) Wie die „Politica“ meldet, hat der Volkswirtschaftsminister der zweiten von der Prager Kreditbank finanzierten Zuckerrüben in Serbien mit Rücksicht auf den sich fühlbar machenden Mangel an Zuckerrüben die zollfreie Einfuhr von 500 Waggons Holzrufer gestattet.

In der Republikina begannen die Verhandlungen der Gesellschaft betreffend den Bau eines Donauhafens bei Pragowa. Die Vorlage wird von den Jugradibalen in heftiger Weise bekämpft, doch ist die Regierung entschlossen, die parlamentarische Erledigung des Entwurfs unter allen Umständen durchzuführen.

Niederlande.

Der internationale Baumwollkongreß.

Haag, 9. Juni. Unter Vorsitz des Sir Charles Wright Macara begann heute im Haag bei einer Beteiligung von mehr als 500 Delegierten der Internationale Baumwollpinnererei- und Weberei-Kongreß, dessen Vorstandsmittglieder gestern durch die Königin im Schloß Zoo empfangen wurde.

Auf dem Kongreß hielt der Vorsitzende des niederländischen Bundes der Baumwollpinner-Fabrikanten Terkuis eine Rede, in der er die Spannung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hervorhob und darlegte, daß der Gewinn der Baumwollindustrie 5 Prozent nicht übersteige. Der Baumwollkonsum sei von den Produktionskosten abhängig, daher müßte eine Lohnsteigerung der Industrie und den Arbeiterklassen erheblichen Schaden.

Landwirtschaftsminister Talma und der Vorsitzende des Internationalen Baumwollverbandes Macara sprachen ebenfalls. Der

zichts „Hagenbachs Ende“ über die Bühne gegangen. Von den neueren bekannten Stücken ist u. a. „Ariadne auf Naxos“ aufgeführt worden.

Berlin, 9. Juni. (Tel.) Nachdem die Differenzen zwischen einzelnen Mitgliedern der deutschen antarktischen Expedition ihre Erledigung gefunden haben, wird mit der umfangreichen Bearbeitung des wertvollen wissenschaftlichen Expeditionsergebnisses begonnen werden.

Paris, 9. Juni. (Tel.) Bei der heutigen Versteigerung der Galerie Steengracht erzielte das berühmte Gemälde von Rembrandt „Bathscha bei der Toilette“ den Preis von 1 Million Franken.

Petersburg, 10. Juni. (Tel.) Die deutsch-russische Literaturkonvention ist heute hier amtlich veröffentlicht worden.

Unfälle.

Gallensau, 10. Juni. (Tel.) Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge ist die Erzgebirgsgesellschaft Neuhäuser fast gänzlich niedergebrannt.

Bromberg, 9. Juni. Bei dem gestrigen Rennen des Bromberg-Schneidemühlener Reitervereins stürzte Freiherr von Henden vom Grenadier-Regiment vom Pferde und zog sich einen schweren Schlüsselbeinbruch zu. Leutnant Freiherr von Ranski stürzte ebenfalls und erlitt eine schwere Beinverletzung, sowie Hautabrisse.

Köln, 9. Juni. (Tel.) Die Studenten Robert Grant aus Gütrow und Otto Strebel aus Hamburg, die am Samstag früh eine Bootsfahrt auf dem See unternahmen, werden seitdem vermißt. Ihr Boot ist leer an Land getrieben worden. Beide sind wahrscheinlich ertrunken.

München, 10. Juni. (Tel.) Ein Münchener Tourist fand vorgestern durch Abstützen von der Zugspitze, ein anderer an der Kampenwand den Tod.

Essen a. d. Ruhr, 9. Juni. Ueber das Grubenunglück auf der Zeche „Friedrich Heinrich“, bei dem drei Bergleute getötet und 7 schwer verletzt wurden, wird noch weiter gemeldet,

Minister des Aeußern, der Kolonialminister und viele andere niederländische Behörden waren anwesend.

England.

Die Homerulebill.

London, 9. Juni. (Tel.) Heute begann im Unterhaus die Beratung der Homerulebill, die mit der von dem Oberhaus in der letzten Sitzungsperiode abgelehnten Bill übereinstimmt. Premierminister Asquith führte aus, die Abgeordneten aus Ulster seien zum größten Teil für die Homerulebill. Er fragte, ob es einen Ausweg oder einen Plan gebe, der mit der allgemeinen Politik der Bill in Einklang stehe, um die Gefühle der Feindseligkeiten zu beseitigen. Er müsse es aber ablehnen, Ulster das Recht zuzugestehen, gegen eine Forderung der überwiegenden Mehrheit des irischen Volkes sein Veto einzulegen. Der frühere Führer der Konservativen, Balfour, empfahl, die Bill abzulehnen. — Die Abstimmung wird morgen abend erfolgen.

Amerika.

Washington, 9. Juni. (Tel.) Im Senat beschloß der Führer der Demokraten, eine ausgleichende Besteuerung von Vieh und Getreide, frischem Fleisch, Wehl und anderen Getreideprodukten. Diese Artikel werden auf die Freiliste gesetzt werden, sollen aber nur unter gewissen Bedingungen zollfrei sein. Der Zoll wird gleich dem Zoll, der auf die Ausfuhr der Vereinigten Staaten in diesen Artikeln gelegt wird. Er soll angewendet werden gegen die Einfuhr der Länder, welche die amerikanischen Artikel ihrerseits mit Zoll belegen.

Newyork, 9. Juni. (Tel.) Wie verläutet, haben die Unterausschüsse des Finanzkomitees des Senats die Zollsätze für Bauholz und für Automobile, deren Wert bis 2000 Dollar beträgt, weiter ermäßigt und die Zollsätze für feinere Baumwollstoffe gegenüber der Untermodischen Tarifvorlage etwas erhöht. Die Interstates Commerce Commission hat die Erhöhung der Zuckerrücklagen von New-Orleans nach Illinois gebilligt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Juni. Nachdem dem zum Vize- und Deputy-Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim ernannten Herrn Joseph Pfeiffer namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er zur Ausübung konsularischer Funktionen im Amtsbezirk Ettlingen und in dem nördlich dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtums zugelassen.

Karlsruhe, 10. Juni. Das soeben erschienene Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden enthält Verordnungen des Ministeriums des Innern über den Vollzug der Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Krankenversicherung und des Ministeriums der Finanzen über die Hafenpolizeiordnung für Mannheim.

Karlsruhe, 10. Juni. Nach dem Stand auf 1. Januar 1913 hatten die mit Gemeindebürgerschaft versehenen Sparkassen Badens insgesamt 61 477 521 Mark (1. Januar 1912: 54 971 533 Mark) Tilgungsdarlehen gewährt. Diese allmähliche Schuldentilgung erweist sich nicht nur für die Landwirtschaft als großer Nutzen, sondern man erstrebt sie neuerdings auch mehr und mehr für die Kreise der Hausbesitzer. Die Sparkassen des Landes selbst geben gern nähere Auskunft über die Gewährung von Tilgungsdarlehen.

Karlsruhe, 9. Juni. Es wurde aufgefunden am 19. Mai auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 5.10 Mark; am 20. Mai auf dem Bahnhof in Mannheim der Betrag von 20 Mark; am 21. Mai im Zug D 2 eine Tasche mit Geldbeutel und 61 Mark, abgeliefert in Bad. Stb.; am 25. Mai im Zug 1292 ein Geldbeutel mit 20 Mark, abgeliefert in Karlsruhe; am 26. Mai im Zug 14 der Betrag von 10 Mark, abgeliefert in Waldbrunn; am 29. Mai auf dem Bahnhof in Speier der Betrag von 10 Franken.

Malsch (Ettlingen), 9. Juni. Bei dem am Sonntag, den 8. Juni, in Appenweiler abgehaltenen Gesangswettstreit errang der hiesige Gesangverein „Konfordia“ unter der tüchtigen Leitung des Herrn Hauptlehrers Ruff in Waldprechtsweiler in der 2. Stadtklasse den 1a Preis mit 32 Punkten, bestehend in goldener Medaille, Ehrenpreis mit Diplom und Geldpreis.

Borsheim, 10. Juni. Am Samstag geriet das Motorrad des Bauunternehmers Goldmann auf freier Straße plötzlich in Brand und wurde vollständig vernichtet; es hatte sich das Benzin entzündet.

Borsheim, 10. Juni. Der bedauernde Fall, nach dem ein 10jähriger Knabe in Weiskirchen sich von der hohen Brücke herabstürzte, beschäftigt bereits die Staatsanwaltschaft, da anscheinend der Schuhmann Joh. Aniele seine Befugnisse bei der Verhaftung des Knaben überschritten hat. Auch gegen den Schuhmann Gottl. Dath, welcher als der ältere im Waghlokal anwesende Beamte den jüngeren nicht daran hinderte

daß das Unglück darauf zurückzuführen sei, daß sich beim Abfeuern eines Schusses vergrößerte Geste gebildet hätten.

Wien, 9. Juni. (Tel.) Gestern nacht fuhr ein Sonntagspersonenzug mit 350 Passagieren bei der Einfahrt in die Station Siebenbrunn-Deopoldsdorf auf 2 Güterwagen auf, wobei die Lokomotive und zwei andere Wagen entgleisten. Vier Personen wurden schwer und elf leicht verletzt.

Madrid, 9. Juni. (Tel.) Aus Madrid wird gemeldet: Ein Automobil stürzte bei Dumango von einer Brücke in den Fluß. Ein Reisender wurde getötet und dreißig erlitten Verletzungen.

Newyork, 10. Juni. (Tel.) Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge, meldete der Dampfer „Dinde“, mit 6 Passagieren und 50 Mann Besatzung von Newyork nach Havanna unterwegs, Feuer an Bord. Er will versuchen, Charleston zu erreichen; Hilfe wurde abgefordert.

Brautkatastrophen in New-York.

Newyork, 9. Juni. (Tel.) Die „S. J. a. M.“ meldet aus Newyork: Eine große Feuersbrunst hat gestern nachmittag auf Long Island ein Fabrikgebäude der Columbia Paper Box Company und das benachbarte Haus des amerikanischen Druckereiverbands fast gänzlich zerstört. Zwanzig Feuerwehrleute wurden mit dem Rauch in die Tiefe und wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Newyork, 10. Juni. (Privat.) Gestern brachen hier an mehreren Stellen schwere Feuerbrünste aus. Ein zehnjähriger Wolkenträger, drei Fabrikgebäude und ein Vergnügungspark brannten nieder. Bei dem Brande des Wolkenträgers wurden 50 Personen, darunter viele Kinder, schwer verletzt. Eine Feuerleiter, die aufgerichtet werden mußte, da das Treppenhäus durch Rauch unzugänglich geworden war, stürzte zusammen. Der Schaden wird auf 10 Millionen Mark geschätzt.



In ziemlich rabiater Weise aus dem Knaben ein Geständnis zu...
expresen, wird eine Untersuchung geführt. Die Angaben des...
Vaters des unglücklichen Knaben, des Goldarbeiters Linder...

§ Hohenfeld (Amt Pforzheim), 10. Juni. Beim Gesangswettbewerb...
in Appenweier errang sich der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“...

× Bretten, 9. Juni. Eine würdige Nachfeier zum Siege...
beim 9. Bad. Sängerbundfest in Mannheim, veranstaltete der...
Gesangsverein „Frohinn“, E. B. Den Glanz des Abends...

○ Bruchsal, 10. Juni. Einer der bestbekanntesten Bürger...
der Stadt, der frühere Besitzer der „Bruchsaler Zeitung“,...

○ Mannheim, 10. Juni. Ihre goldene Hochzeit feiern am...
Donnerstag die Eheleute Johann Eulci, nachdem bereits die...

△ Mannheim, 10. Juni. Die Weltfirma Benz hat einen...
Ihr von der Stadtverwaltung Kiew (Südrußland) erteilten...

1. Mannheim, 10. Juni. Ein blutiges Liebesdrama spielte...
sich am Samstag nachmittag in Mundenheim ab. Der 28...

§ Hohenheim (A. Schwefingen), 10. Juni. Wegen Ver...
gehens gegen das Kennwettgesetz sind hier Oberpostassistent...

h Heidelberg, 10. Juni. Zur Feier der Eröffnung des...
neuen Landestruppelpelzhauses findet am Donnerstag, den 12...

h Heidelberg, 9. Juni. Am Sonntag, 15. Juni, findet...
wie mitgeteilt wird, eine größere Pfadfindervereinigung...

× Heidelberg, 9. Juni. Nicht geringen Schrecken hat am...
Samstag ein gutgemeintes Geburtstagsgeschehen hervorgerufen.

h Sulzbach (A. Weinheim), 10. Juni. Sonntag abend wurde in...
der „Krone“ ein Kaiserjubiläumsmahnenfest veranstaltet, an welchem...

h Eberbach, 10. Juni. Einem Beschlusse des Stadtrates...
zufolge wird dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen, nach...

teuere Lebensweise auszugleichen. Ohne Zweifel wird diese...
von liberaler Gesinnung zeugende Vorlage vom Bürgeraus...

h Rappenauf (A. Sinsheim), 9. Juni. Gestern wurde das...
Badische Tuberkulose-Museum, das seit Mittwoch auf...

h Durmersheim, 10. Juni. Der Vorstand des hiesigen...
Stationsamtes, Herr Oberstationskontrollor Adolf Krembs,

h Durmersheim (A. Rastatt), 10. Juni. Bei der am 8. Juni in...
Wiesental vom Männer-Gesangsverein daselbst veranstalteten...

h Gernsbach, 10. Juni. Samstag abend wurde auf der...
StraÙe nach Oberstrot in der Nähe des Bahnhofes Scheuern ein...

h Baden-Baden, 10. Juni. Die Herzogin von Anhalt ist...
gestern abend nach längerem Aufenthalt nach Dessau abgereist.

h Freiburg, 9. Juni. Wie bekannt, hält der Badische...
Schwarzwaldderren seine ordentliche Hauptversammlung auf...

h Freiburg, 9. Juni. Der Verband der mittelbadischen Rindvieh-...
Zuchtgenossenschaften hat gelaubt, im Interesse seiner Mitglieder...

h Freiburg, 9. Juni. Wie bekannt, hält der Badische...
Schwarzwaldderren seine ordentliche Hauptversammlung auf...

h Müllheim, 10. Juni. Vom beladenen Heuwagen...
Wärzte in Feldberg ein fünfjähriges Kind und erlitt einen...

h Todtnau (A. Schönau), 10. Juni. Der deutsche Män-...
nerchor von Basel hielt Sonntag ein Wohltätigkeitskonzert ab...

h Todtnau (A. Schönau), 10. Juni. Gestern morgen kam...
ein in einem hiesigen Betrieb angestellter Arbeiter einer Hobel-

h Lörrach, 10. Juni. In seiner Wohnung in Lörrach-...
Stetten wurde vorgestern der Maurer Luigi Jasso erschossen...

Aus der Residenz.

h Karlsruhe, 10. Juni. Erweiterung des Sprechbereichs. Vom 12. Juni ab ist...

h Karlsruhe, 10. Juni. Ein Gartenfest im Schloßhause veranstaltete am Samstag...

h Karlsruhe, 10. Juni. Cercle Francais für seinen Tagesausflug wählen können, als den...

beiteren Spielen wie im Flug, so daß die Rückkehr nach der Residenz...

h Karlsruhe, 10. Juni. Das Reichsgericht verwarf die...
Revision des Kettenmachers Gustav Kleis, der von dem...

Gerichtszeitung.

h Karlsruhe, 10. Juni. Das Reichsgericht verwarf die...
Revision des Kettenmachers Gustav Kleis, der von dem...

h Mosbach, 10. Juni. Die Strafkammer verurteilte den...
Ziegeleibesitzer Peter Anton Keim von Lauba wegen fahr-

Aus den Nachbarländern.

h Strahburg, 9. Juni. (Tel.) Eine kürzlich aus...
Freudenstadt nach Hagenau gefommene Frauensperson wurde...

h Ellwangen, 9. Juni. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist...
hier im Alter von 81 Jahren der frühere Buchdruckereibesitzer Leop.

Aus dem gewerblichen Leben.

h Karlsruhe, 10. Juni. Wegen Differenzen mit der...
Fabrikleitung haben gestern sämtliche Arbeiter der Firma...

h A. Böholt, 10. Juni. (Tel.) Hier kündigen infolge Lohn-...
streitigkeiten die Arbeiter einer Textilfabrik. Daraufhin beschloßen...

h Sonneberg, 9. Juni. (Tel.) Heute früh sind sämtliche...
Fader und Expeditionsarbeiter der Sonneberger Spielwaren-

Vermischtes.

h Halle an der Saale, 9. Juni. Den Maurermeister Wil-...
helm Pfeiffer, der wegen Verleitung zu Meißel am Samstag...

h P. C. Oberhausen, 9. Juni. (Priv.-Tel.) Der 36jährige...
Kauunternehmer Harms überfiel heute vormittag in der Ein-

h Paris, 9. Juni. Gestern fand auf dem Flugplatz von...
Juvisy ein Flug-Meeting zwischen Garros und Audemars...

Zur Einweihung des deutschen Stadions.

h Berlin, 9. Juni. (Tel.) Bei dem Reichsanstler ist folgendes...
Telegramm des Kaisers eingegangen: „Die Huldigungen des deutschen...

h Grönaa (b. Berlin), 9. Juni. Die Kaiserjubiläumsegatta fand...
heute nachmittag Fortsetzung und Ende. Die Rennen begannen um...

Wasserstand des Rheins.

h Aonhan, Hasenpegel. 9. Juni 4.07 m u. 7. Juni 4.03 m.

h Karlsruhe, 10. Juni. Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

h D. H. V., Ortsgr. Karlsruhe, 9 Uhr Sitzung i. Koninger, Konfordia,



# Graf Zeppelin in Wien.

Wien, 10. Juni. Ueber Ankunft und Landung des Luftschiffes „Sachsen“ in Wien, sowie den Empfang des Grafen Zeppelin liegen nunmehr in Ergänzung unserer gestrigen kurzen Meldungen folgende ausführliche Berichte vor:

Die Ankunft des Grafen Zeppelin war durch die Montagsblätter bereits anvisiert. Da die Nachricht aber hypothetisch und nicht präzise gehalten war, fand sie keinen Glauben. Erst im Laufe des Vormittags wurde seitens der zuständigen Stellen durch die Mittagsblätter die Nachricht verbreitet, daß Graf Zeppelin auf der Fahrt nach Wien sei. Auf dem Flugfelde wurden in größter Hast und Ueberstürzung an den Tribünen und den notwendigen Installationen gearbeitet, um für die Ankunft gerüstet zu sein. Während anfänglich die Zuschauer spärlich strömten, erschien in den frühen Nachmittagsstunden das Publikum in Scharen auf dem Flugfelde. Um 1.30 Uhr wurde das Luftschiff „Sachsen“ zuerst mit dem Fernglase, dann auch dem freien Auge sichtbar. Des Publikums bemächtigte sich eine große Erregung.

Nachdem die Ankunft des Luftschiffes „Sachsen“ anvisiert worden war, erschien der Kaiser auf dem Balkon des Schönbrunner Schlosses. Er wurde von der überaus zahlreichen Menschenmenge mit jubelnder Begeisterung begrüßt. Der Kaiser dankte fortgesetzt. Nach kurzer Zeit wurde am Horizont das Luftschiff sichtbar. Es näherte sich rasch dem Schlosse und machte, bevor es in dessen Nähe kam, in weitem Bogen mehrere Evolutionen. Der Kaiser verweilte die ganze Zeit in lebhaftem Gespräch mit seiner Umgebung auf dem Balkon und verfolgte aufmerksam die Bewegungen des Luftschiffes. Dieses kam nun so nahe, daß die beiden schwarz-gelben Flaggen, die auf der Vorderseite und der Rückseite des Luftschiffes gehißt waren, sichtbar wurden. Kurz nach 1/2 2 Uhr machte das Luftschiff einen großen Bogen, um sich auf die andere Seite des Schloßes zu begeben und hier dem Kaiser die Huldwidmung darzubringen. Der Balkon fuhr mit dem Vorderende etwa 100 Meter oberhalb der Menschenmenge bis nahe an das Schloß heran und an diesem vorbei. Die angesammelte Menschenmenge begrüßte das Luftschiff mit lauten Hurra, Heil- und Hochrufen. Gegen 2 Uhr verließ das Luftschiff Schönbrunn in östlicher Richtung. Wenige Minuten später setzte ein leichter Regen ein.

## Die Landung auf dem Flugfelde Aspern.

Nach der Huldwidmung vor dem Kaiser in Schönbrunn fuhr die „Sachsen“ nach dem Flugplatz Aspern. Dort hatten sich in der Frühe schon eingefunden: Generalmajor Tertain, Kommandant der Verkehrstruppenbrigade, der deutsche Militärattache, Graf Ragened, mit dem Botschaftssekretär von Bettmann-Hollweg, der Vizepräsident des Automobilklubs, Kommandant der Luftschifferabteilung, Oberleutnant Uzelac, sowie sämtliche Offiziere des Luftschiffkorps. Später erschienen noch auf dem Flugfelde: der Minister des Innern, der Statthalter, Bürgermeister Dr. Weistritscher, mit der gesamten Gemeinderatsvertretung. Das Schiff erschien in einer Höhe von 250 Meter, stürmisch vom Publikum begrüßt. Die „Sachsen“ hatte gegen starken Wind zu kämpfen und beschrieb deshalb eine große Schleife nach dem Süden, um die Landung gegen den Wind vornehmen zu können. Das Luftschiff landete um 3 Uhr 50 Minuten auf dem mit einer weißen Decke bezeichneten Platz. Soldaten zogen das Luftschiff an den ausgeworfenen Seilen herab. Als Graf Zeppelin die Gondel verließ, wurde er neuerdings mit großem Jubel begrüßt.

## Der Empfang des Grafen Zeppelin.

Zuerst wurde Graf Zeppelin, der sich in der ersten Gondel befand, von den Herren der Luftschifferabteilung und dem Vertreter des Kriegeministeriums, von Generalmajor Tertain mit einer Ansprache begrüßt, die in ein Hoch auf den kühnen Führer des Luftschiffes, Grafen Zeppelin, ausklang, das von allen zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten stürmisch aufgenommen wurde. Nach dem Empfang durch das Militär wurde Graf Zeppelin von den Herren der deutschen Botschaft und dem sächsischen Gesandten, Grafen Keg, begrüßt.

Als der Kommandant der Verkehrstruppenbrigade, Tertain, sich gleich nach der Landung beim Grafen Zeppelin als diensttuender Offizier meldete und fragte, ob er etwas zu befehlen habe, sagte Graf Zeppelin: „Ich habe nichts zu befehlen, nichts zu wünschen. Alles war wunderbar vorbereitet. Ich habe nur zu danken.“

Dann meldete sich Oberleutnant Uzelac, der Kommandant der österreichischen Luftschifferabteilung, bei Grafen Zeppelin, um sich ebenfalls nach den Wünschen des Grafen zu erkundigen. Der Graf erwiderte darauf: „Ich bitte nur um Ihre beiden Hände, damit ich aussteigen kann.“ Oberleutnant Uzelac reichte dem Grafen die Hände, der darauf leichtfüßig aus der Gondel sprang. Unter lebhaften Ovationen der zu Tausenden erschienenen Wiener begab sich der Graf in Begleitung der Besatzung des Luftschiffes nach dem Pavillon des österreichischen Aeroklubs. Auf dem Wege dahin kam ihm der Erzherzog Eugen entgegen, um den Grafen herzlich zu begrüßen und um ihm seine Glückwünsche für den guten Verlauf der Fahrt auszusprechen. Auch mehrere Erzherzoginnen, darunter die Erzherzoginnen Maria Theresia und Maria Josepha, und mehrere Mitglieder des Kaiserhauses waren auf dem Flugplatz erschienen, um den Grafen Zeppelin zu begrüßen.

Oberleutnant Uzelac übergab darauf dem Grafen Zeppelin eine Depesche des Kaisers Franz Joseph, die auf drahtlosem Wege angekommen war und folgenden Wortlaut hatte: „Seine Majestät haben sich unendlich gefreut, Ew. Erzellenz von ferne gesehen zu haben und lassen fragen, ob doch Ew. Erzellenz eine gute Landung hatten. Seine Majestät werden sich freuen, Ew. Erzellenz morgen in Schönbrunn zu sehen.“

Nun begab sich Graf Zeppelin zum Ausgang des Flugplatzes, wo er vor den Tribünen der Honoratioren und des Aeroklubs vom Oberbürgermeister von Wien mit einer schwungvollen Ansprache begrüßt wurde, in der er sagte, er begrüße den Grafen auf dem historischen Felde von Aspern als den genialen Eroberer der Lüfte. Graf Zeppelin dankte darauf in bewegten Worten und betonte, daß er sich freue, diesen Tag erlebt zu haben. Sein Hoch galt der Stadt Wien.

Hierauf verließ er unter den stürmischen Zurufen des Publikums das Flugfelde, um sich in das Hotel „Imperial“ zu begeben, in dem er als Gast des Kaisers abliege.

Nachdem Graf Zeppelin das Flugfelde verlassen hatte, wurde das Luftschiff vom Landungsplatz nach dem Ankerplatz

gebracht. Da inzwischen ein starkes Gewitter hereingebrochen war, hatte man die Mannschaften verdoppelt, da die eigentliche Verankerung noch nicht durchgeführt war. Dies erfolgte dann ohne Zwischenfall. Auf dem Flugfelde befanden sich 1200 Mann Truppen.

## Das Festmahl im Rathaus.

Wien, 10. Juni. (Tel.) Zu Ehren des Grafen Zeppelin fand im Stadtrathungssaal ein kleines Festmahl statt, dem u. a. bewohnten: Graf Zeppelin, Direktor Golsmann und Baron Gemmingen, ein Neffe des Grafen, Minister Freiherr v. Heinolds, der Minister für öffentliche Arbeiten, der Statthalter, die Vizebürgermeister, mehrere Herren vom Militär und vom Flugtechnischen Verein.

Bürgermeister Dr. Weistritscher brachte einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst den Grafen Zeppelin aufs herzlichste begrüßte und ihm sodann den Dank für seinen Besuch beim Kaiser Franz Joseph aussprach. Der Redner gedachte sodann der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten und Herrscher, sowie des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und trank auf die beiden Monarchen. Die Kapelle intonierte „Heil dir im Siegertranz“ und die Volkshymne. Der Redner fuhr dann fort und sagte u. a.: Wir freuen uns auch des heutigen Tages als eines neuerlichen Erfolges deutschen Geistes und deutscher Kraft. Wir freuen uns auch, weil wir mit Bewunderung auf Ew. Erzellenz blicken dürfen, den Gott segnet hat, der große Erfolge auf diesem Gebiete zu sein. Der Bürgermeister schloß: Gottes Schutz erhalte den Grafen bis an die äußerste Grenze des menschlichen Lebens. Gott gebe ihm Gesundheit und Kraft, auch weiterhin seinem Kaiser zu dienen.

Graf Zeppelin erwiderte bewegt und sagte u. a.: Ich bin unendlich dankbar dafür, daß mir hier ein solcher Empfang geworden und ich danke dem Herrn Bürgermeister und der ganzen Wiener Bevölkerung für die Aufnahme, die ich hier gefunden habe. Ich erhebe mein Glas auf die immer besseren und dauernden Beziehungen der beiden verbündeten Völker.

Nachdem noch der Minister des Innern den Grafen im Namen der Regierung und des Ministerpräsidenten begrüßt hatte, erfolgten noch einige weitere Trinksprüche, darunter auch einer des Fürsten zu Fürstenberg. Bürgermeister Dr. Weistritscher sandte während des Mahles an die Gräfin Zeppelin ein Begrüßungstelegramm namens des Bürgermeisters und der Bevölkerung der Stadt.

## Die Weiterfahrt des Luftschiffes „Sachsen“.

Wien, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ ist heute früh 2 Uhr 57 Min. unter Führung von Dr. Cener wieder aufgestiegen und hat die Fahrt nach Nordwesten eingeschlagen. Auf Grund der hier eingegangenen günstigen Wetterungsberichte vom Donautal nahm die „Sachsen“ ihren Weg nach Passau, und wird, je nach den Umständen, nach Berlin oder nach Friedrichshafen fahren. Zur Verabschiedung hatte sich ein Teil der im Rathaus versammelten Gesellschaft, sowie der Luftschiffer-Kommandeur, Generalmajor Tertain, eingefunden. Graf Zeppelin, welcher hier bleibt, wird heute mittag gegen 12 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen. Um 1 Uhr findet ihm zu Ehren ein Galaballer statt, an welchem auch Graf Berchtold und der deutsche Botschafter in Wien teilnehmen werden.

Klein-München bei Linz a. d. Donau, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ wurde heute früh 6 Uhr 35 Min. über dem hiesigen Ort gesichtet.

# Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 9. Juni. Bei der letzten Landtagswahl in Berlin-Moabit wurde wiedergewählt Runge (Volkspartei) mit 364 Stimmen gegen Ernst (Sozialdemokrat), der 331 Stimmen erhielt.

Paris, 10. Juni. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei sandte an den Vorsitzenden des Landesvorstandes der Nationalliberalen im Fürstentum Waldeck-Pyrmont ein Telegramm, in welchem den dortigen Parteimitgliedern empfohlen wird, bei der Reichstagswahl die Wahl des fortschrittlichen Kandidaten Dr. Naumann zu unterstützen.

Stockholm, 9. Juni. Der Tag der Abreise des Königs Viktor Emanuel nach Stockholm ist noch nicht genau festgelegt. Wahrscheinlich wird sie gegen Mitte Juli stattfinden. Der König beabsichtigt, in Begleitung des Ministers des Äußeren mit der Bahn bis Kiel zu fahren, wo er sich auf der Nacht „Trinacria“ einschiffen wird, die ihn, vom Kreuzer „Amalfi“ eskortiert, nach Stockholm bringt.

Paris, 9. Juni. Heute morgen ist in seinem Palast auf dem Place Araf-Coetl einer der hervorragendsten Führer der italienischen Katholiken Graf Eginund Malatesta, ein direkter Abkomme der berühmten Familie Malatesta in Rimini, gestorben.

Paris, 9. Juni. Der frühere englische Minister George Wyndham ist hier gestorben.

London, 10. Juni. (Tel.) Die Untersuchung des Parliamentsauschusses über den Vertrag der Marconi-Gesellschaft mit der Regierung hat ergeben, daß auch der frühere Einspänner der Obersten, Lord Murray, Marconi-Aktien gekauft hat und zwar nicht nur für sich, sondern auch 5000 Aktien für den liberalen Wahlfonds.

London, 10. Juni. Aus Stratford wird gemeldet, daß dort in der letzten Nacht im Industrieviertel sechs Brände ausbrachen. Der Schaden beträgt etwa 2 Millionen. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Anschlag der Suffragetten.

London, 10. Juni. (Privat.) Die Pinaffe des Kreuzers „Temeraire“ kenterte in der Vango-Bai. 30 Mann fielen ins Wasser, trotzdem Hilfe sofort zur Hand war, sind 3 Mann der Besatzung ertrunken.

Moskau, 9. Juni. Die Kaiserfamilie ist heute nachmittag nach Zarstskoje-Selo abgereist.

Zwionage. A. Zwidaw, 10. Juni. Gestern wurde hier ein Soldat des Infanterieregiments Nr. 133 wegen Verdachts der Spionage verhaftet. Der der Maschinengewehrkompanie des genannten Regiments angehörige Soldat soll versucht haben, an eine ausländische Macht Teile eines Maschinengewehrs zu verkaufen.

Berlin, 10. Juni. (Priv.) Ein Privattelegramm des „Berl. Tgl.“ meldet ein Gerücht, wonach in Warschau gestern der russische Generalstab Oberst Kuzin wegen Spionage verhaftet sein soll. Man behauptet, daß er seit drei Jahren Abschriften der russischen Mobilisierungspläne an Oesterreich geliefert. Eine Bestätigung dieser Meldung von amtlicher Seite war bisher nicht zu erlangen.

## Das Kabinett Tisza.

Budapest, 9. Juni. Das Kabinett Tisza ist gebildet. Graf Tisza übernimmt das Präsidium, Abgeordneter Johann Sandor wird Minister des Innern, Graf Terenyi Ackerbau-Minister, der Abgeordnete Baron Emerich Gyllany Minister

a. latere. Der frühere gemeinsame Finanzminister Baron Burian und die übrigen Minister des Kabinetts Tisza verbleiben im neuen Kabinett. Die Minister für Kroatien, Slavonien und Dalmatien sind noch nicht ernannt.

Die Minister werden sich am Donnerstag dem Abgeordnetenhaus vorstellen, wo sich inzwischen die Oppositionsparteien unter Führung des Grafen Andrássy zur gemeinsamen Bekämpfung des Kabinetts Tisza und zur Abschaffung des unter ihrer verstärkten Hausordnung des Parlaments und Abänderung des Wahlgesetzes vereinigen.

## Die Kriegslage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 10. Juni. Die der Postleiste gestern aus dem Auslande zugegangenen Nachrichten stellen die Lage zwischen den Balkanverbündeten als sehr kritisch hin. Man glaubt deshalb hier, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten unvermeidlich sein wird und die guten Beziehungen zwischen den Verbündeten sich nicht halten werden. Man bemerkt, daß gewisse türkische Blätter von neuem die Autonomie Mazedoniens mit Saloniki als Hauptstadt aufzufassen.

## Die Stimmung in Serbien.

Belgrad, 9. Juni. Der größte Teil der Belgrader Zeitungswelt gestern der Konstitution, da sie den Eintritt des Ministerpräsidenten Pašić und die Abkantung des Königs Peter forderten, welche beide angeblich geneigt sind, Bulgarien nachzugeben. Die Blätter fordern auch das sofortige Einschreiten Serbiens, da Bulgarien bloß Zeit gewinnen wolle, um seine Rüstungen zu vollenden.

Belgrad, 9. Juni. Am heutigen Abend fanden sich die Führer der Oppositionsparteien abermals zu einer Konferenz beim Ministerpräsidenten Pašić zusammen. In eingeweihten Kreisen versichert man, daß gegebenenfalls eine Koalitionsregierung gebildet wird, damit alle Parteien die Verantwortung für den erwarteten Krisenfall tragen. Die serbische Regierung richtet neuerdings das Ansuchen an die bulgarische Regierung, den Tag der Zusammenkunft der Ministerpräsidenten festzustellen.

Belgrad, 9. Juni. Heute wird die in dem gestrigen bulgarischen Ministerrat beschlossene Antwort auf den serbischen Vorstoß zur Revision des Bündnisvertrages hier überreicht werden. Niemand zweifelt hier daran, daß sie scharf ablehnend sein wird. Die Erklärung des bulgarischen Kabinetts, daß Bulgarien wegen der inneren Krise an der Konferenz in Saloniki nicht teilnehmen könne, wird als ein Zeichen abgeleiteter Hinterlist betrachtet. Die Presse fordert die Regierung in den schärfsten Ausdrücken auf, sich nicht weiter von Bulgarien hinter das Licht führen zu lassen.

Belgrad, 10. Juni. (Privat.) Nach übereinstimmenden Berichten der serbischen Blätter wurde vom Ministerpräsidenten Pašić mit den Führern der Parteien ein Einvernehmen dahin getroffen, daß von Bulgarien in bindender Form die Antwort auf die serbische Note bezüglich Revision des Bündnisvertrages gefordert werde. Sollte Bulgarien die Revision ablehnen, so wird die Annexion der eroberten Gebiete verkündet werden.

Belgrad, 10. Juni. Der Chef des obersten Generalstabes ist hier eingetroffen. Heute findet ein Kriegsrat statt, bei dem der König präsidieren wird. Die Kriegsvorbereitungen dauern an.

## Die Haltung Bulgariens.

Belgrad, 9. Juni. Das „Journal“ meldet von hier: Wie unser Korrespondent aus guter Quelle erfährt, hat Bulgarien Verhandlungen mit Griechenland eingeleitet, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, um sich die griechische Neutralität im Falle eines Konfliktes mit Serbien zu sichern. Man behauptet, daß die Konferenz der vier Ministerpräsidenten der Balkanstaaten nicht stattfinden wird.

Belgrad, 10. Juni. (Priv.) Die Bulgaren ließen gestern einen ordnungsmäßigen serbischen Bahnzug von Zariwrod aus nicht weiter passieren. Am Donnerstag besetzte ein bulgarisches Regiment Balondano, wo nur ein serbisches Bataillon stand. Der hiesige bulgarische Gesandte soll bereits seine Sachen packen, während der serbische Gesandte in Sofia heute hier zur Berichterstattung erwartet wird. (Wolff, Tgl.)

Belgrad, 10. Juni. Die bulgarischen Truppen haben wiederum versucht, zwischen Doiran-Strumiza zu bestehen.

Sofia, 10. Juni. Das Verlassen der Hauptstadt Sofia nach 9 Uhr abends wurde auf Befehl des Stadtkommandanten verboten, wie es heißt, weil von serbischen Spionen der Versuch gemacht wurde, die Pulvermagazine vor der Stadt in die Luft zu sprengen.

Saloniki, 9. Juni. Drei bulgarische Regimenter befinden sich im laugianen Vorrücken gegen Nikritia. — Lachana und Ligonwan sind in bulgarischen Händen. Hier errichten die Bulgaren Befestigungen. Die 7. griechische Division hat die bisher inne gehaltenen Stellungen im aghesu geräumt und sich auf Eleutera zurückgezogen. Die Lage ist kritisch. Man rechnet mit ersten Ereignissen.

## Das Ende der Friedenskonferenz.

London, 9. Juni. Die Friedenskonferenz hat heute ihre Sitzungen beendet und die Delegierten haben sich endgültig getrennt, nachdem sie einstimmig die von dem serbischen Delegierten Pawlowitsch vorgeschlagene Resolution in folgender Fassung angenommen hatten: „Bei der gemeinsamen Ausführung des Artikels 2 des Friedensvertrages vom 17. bis 30. Mai 1913 haben die Delegierten der bei der Konferenz vertretenen Länder erlaubt, daß man leichter zu einem endgültigen Ergebnis kommen würde, wenn der Friedensvertrag durch einzelne unter den beteiligten Regierungen abgeschlossene Akte vervollständigt würde. Infolgedessen haben sie beschlossen: 1. den verschiedenen Regierungen die Sorge zu überlassen, mit dem Abschluß solcher Akte einzeln vorzugehen und 2. mit dem heutigen Tage die Konferenz zu schließen.“

Nach einer Abschiedsrede des Vorsitzenden, in der er die Huldwidmung der Delegierten für König Georg und die Dankbarkeit gegen die Regierung der britischen Nation für die gastliche Aufnahme in London zum Ausdruck brachte, begaben sich die Delegierten zum Frühstück in den St. Jamespalast.

## Die Londoner Botschafter-Konferenz.

London, 10. Juni. Die Botschafter beschäftigten sich auf ihrer gestrigen Konferenz mit den Einzelheiten der Fragen eines wirtschaftlichen Zuganges Serbiens zur Adria, aber sie gelangten hierbei zu keiner Entscheidung.



### Badische Treuhand-Gesellschaft

m. b. H. Erbprinzenstr. 31 KARLSRUHE Telefon Nr. 1526 übernimmt **Treuhand-Geschäfte aller Art** wie: Arrangements, Sanierungen, Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Klärung von Forderungen, Mitwirkung bei Gründungen, Vermittlung von Teilhaberschaften 7844 u. coulanten Bedingungen und unter Wahrung strengster Diskretion.

### Aufbewahrung Pelzwaren

während des Sommers von ::: Wintergarderoben, Uniformen, Zeppe etc. (Auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände.) Volle Garantie und Versicherung gegen Motten, Feuer, Wasser oder jeden sonstigen Schaden. **Sorgfältige Pflege des Pelzwerks** durch fachgemäße Behandlung von geübtem Berufspersonal. — Zweckentsprechende, grosse Aufbewahrungsräume, hygienisch, vollkommene, muster-giltige Einrichtung. — Mässige Gebühren.

**Grosskürschnerei Wilh. Zeumer** : Hoflieferant : KARLSRUHE Kaiserstrasse 125/127 Telefon 274. Grand Prix London und Paris. Goldene Medaille Leipzig. Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororten in geschlossenem Auto durch zuverlässigen Diener. 8828

**Wasch-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr.** Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigtellungs. Telefon 2809. 8720.14.5 Rasenbleiche.

**Außerst billig bei bekannt besten Qualitäten** kaufen Sie **Paradies** Bettstellen i. Holz, Eisen, Stahl, Mess. Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok und Rohhaar Steppdecken in Wolle und Daunen Doppeldecken, dreiteilig, nach Bedürfnis regulierbar Bett-Teppiche in Wolle u. Kamelhaar Rodhaarkissen, kühl und angenehm Kinder-Betten in einfacher bis feinsten Ausführung Stubenwagen etc. Schlafzimmer-Möbel jeder Holz- und Stl.-Art speziell diese äußerst billig. Matratzen-Zellenhüllen leer, z. Selbstarbeiten alter Matratzen. Interessenten werden gebeten, sich im Laden alles unverbindlich anzusehen. 9603 **Paradies-Bettenhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.**

**Vom Abbruch** Warenhaus Knopf, Kaiserstrasse, werden von Dienstag, den 3. Juni ab, folgende Baumaterialien billig abgegeben: ca. 2500 Falzriegel, 1000 qm Pflastersteine, 2000 qm Blindböden, bereits neu, 200 cbm gutes, schönes Bauholz, ca. 100 Fenster mit Steingelassen, ca. 100 000 Backsteine und ein größeres Quantum Mauersteine, eine Partie Linoleum und sonst noch Verschiedenes. **Brennholz wird spottbillig abgegeben.** Näheres auf der Abbruchstelle! 9609

**Butter-, Käse-, Eier- u. Leigw.-Geschäft** in gr. Stadt Mittelbad, in gut. Lage zu verkaufen resp. zu vermieten. Der Laden, 1 R. u. Keller, 1100 qm, 12 St. jährl. Façadeinn. ca. 80-90 St. ohne Wirtsh. u. Engros-Handl. Nur Liefern des Gesch. sind 2-3000 St. not. A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

**Automobil,** 30 HP., Schöfher, mit hochgelegener Landauer-Karosserie, neu von der Fabrik geliefert, wird über die Saison vom Verkäufer mit Chauffeur an Kurhotel oder Kurplatz vermietet oder **aufgekauft** und erbitte Offerten unter Nr. 9594 an die Exped. der „Bad. Presse“. 21

### Karlsruher Turngemeinde 1846 (E. V.)

Gut Heil! Unsere Mitglieder werden hierdurch freundlich gebeten, sich an dem am Samstag, den 14. d. Mts., aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Deutschen Kaisers stattfindenden **Fackelzuge** recht zahlreich zu beteiligen. Anzug: Weiße Hose, Turnjacke oder dunkler Anzug, weicher schwarzer Hut. Sammelplatz: 1/2 9 Uhr Gasthaus „zur Rose“. Dienstag, den 24. d. M. nach dem Turnen **außerordentliche Haupt-Versammlung.** Tagesordnung: Gaudiumfest, Deutsches Turnfest, Zahlreichem Besuche sieht entgegen **Der Turnrat.**

**Billige Pianos** gediegener Qualität Preisliste 500-600 Mk. empfiehlt unter günstigen Bedingungen. Teilzahlung gestattet. 5jähr. Garantie. **H. Maurer, Grodh. Holl.** Pianolager Karlsruhe Friedrichsplatz 5.

**Motten!** und andere Insektier nebst Brut neben unter Garantie behandelt. Beschädigung der Stoffe etc. ausgeschlossen. 8858 **E. Teigmann Nachf.** Telefon 2214. Adlerstraße 4.

**Frische Blauselchen.** Neue Matjesheringe Malta-Kartoffeln Algier-Biskuit-Kartoffeln. Frische Spargeln. Gouren-Proviant in grösster Auswahl bei 9609 **Jean Kessel** Hoflieferant Kaiserstrasse 150 Telefon 335 und 1178.

**Heirat.** Witwer, 44 Jahre alt, lat., mit Kinder, eigenes Heim u. gutgehendes Geschäft, wünscht sich m. tüchtiger Person, Witwe mit etw. Vermögen nicht ausgeschlossen, baldigst zu verheiraten. Diskret. zugesichert. Ehrenfache. Offerten nebst Photographie unter 920521 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Heirat.** Witwer, anf. 30er J., 3 Kind., selbständ., m. gut geh. Geschäft, sucht da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, auf diesem Wege poss. Lebensgefährtin. Damen i. Alter von 25-30 Jahren, auch Witwen ohne Kinder, wollen sich schriftlich richten unter Nr. 920623 an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym zwecklos. Discretion zugesichert. **Wer macht mehrläg. Sultour in die Schweiz mit?** Off. unter 920672 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, für die vielen Blumenpenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Vikar Creimer anlässlich des so jämlichen Hinscheidens unseres lieben Kindes **Walter** sprechen wir unsern innigsten Dank aus. 920916 **Gustav Wittfeld u. Frau** Briefträger. R. Hinzheim, 9. Juni 1913.

**Israelitische Gemeinde.** Offenbarungsfest. 10. Juni Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr 8 30 „ 11. Juni Morgengottesd. 9 30 „ Predigt 4 „ Nachm.-Gottesd. 8 30 „ Abend-Gottesd. 8 30 „ 12. Juni Morg.-Gottesd. 9 30 „ Predigt 4 „ Nachm.-Gottesd. 9 30 „ Fest-Ausgang 7 1/2 „ 13. Juni Abend-Gottesd. 8 30 „ Sabbat-Ausgang 9 30 „ 14. Juni Morgengottesd. 8 30 „ Abendgottesdienst 7 1/2 „

**Gebrüder Scharff** Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Rheinstrasse 30, Bernhardstrasse 8. Knielingen. 9572 **Teuschneureut. Hagsfeld. Blankenloch.** Wir empfehlen: **Kartoffel** neue Italiener, 3 Pfund 20 S **Zwiebel** neue Aegypter, per Pfund 7 S **Essig** einfach, stark per Liter 7 S doppelt, mit Weinaroma per Liter 15 S Weinessig per Liter 25 S **Salat-Oel** Qual. Ia. . . per Liter 92 S Qual. extra per Liter 110 S **Ansetz-Branntwein** Ia. Korn . . per Liter 75 S **Himbeersaft-** Ersatz (Marke Beerensblut) vorzögl. Qual., per Pfd. 55 S

**Buffet, Bücherchränke, Schreibrüst, Schränke, Divans, Trumeau** wegen Platzmangel äußerst preiswert zu verkaufen. Gleichseitig empfehle mich in Lieferung kompletter Ausstattungen bei billigster, nur reeller Bedienung. **Voranzeige.** 9600 Ein großer Kasten **Küchen**, ganz aus Eichenholz, nicht innen taunen, in hübscher, kräftiger Ausführung, sind in Arbeit u. können Ende nächster Woche zum Verkauf. **P. Feederle,** Möbelgeschäft und Schreiner, Ludwig- u. Wilhelmstrasse 17.

**Reitpferd** sehr schöne schwarze Hannoveraner Stute, 1,70 m, 7 Jahre, leicht zu reiten, sehr ruhiges Temperament, auch für älteren Herrn geeignet, preiswert zu verkaufen. 9685.21 **Käberes** bei Stallmeister Schindler, Ruppurrerstrasse 1. **Geplante Pianinos** 7123 zu A. 350. — A. 380. — A. 425. — mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen. (Teilzahlungen nach Vereinbarung). **S. Schweisaut,** Erbsingenstr. 4.

**Laden-Einrichtung,** hochmodern, für Ausstattungs- u. Manufakturwaren-Geschäfte passend, ist per 1. Juli billig zu verkaufen. 9595 **H. Rothchild,** Karlsruhe, Kaiserstr. 167. **Kompl. Bett** vol. 30 A, Plüschsofa 18 A, Waschmode m. Porz. 30 A, Schrank, Tisch, Stühle, 920823 **Ludw. Wilhelmstr. 18, Hof.** Ein guter **balteuer Herd** ist wegen Platzmangel zu verkaufen; auch ist daselbst ein **Bretelkuchen** abzugeben. 920822 **Böckstr. 36, 2. St. r.**

**Einzelne Familienhaus** neu, mit 8 Wohnräumen, frei geleg., in II. Stadtd. d. Mittelbad, Schwarzwalder, Wohnort, Auzort, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4308a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied unerwartet nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Karoline Dibold** geb. Knie! im 64. Lebensjahre, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen. Im Namen aller Hinterbliebenen: **J. Dibold, Büroassistent a. D.** Karlsruhe, den 9. Juni 1913. Feuerbestattung: Mittwoch, 11. Juni 1913, 4 1/2 Uhr nachm. Trauerhaus: Ruppurrerstrasse 90 a. 9571

**Trauer-Hüte** aus nur la Crêpe 3427\* in jeder Preislage stets vorrätig **S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Gründl. Klavier-Unterricht** erteilt konservatorisch geb. Dame. Monat 6 A. Offerten unter 920920 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Maschinenfrickerei** Douglasstraße Nr. 20 empfiehlt sich im Anfertigen von neuen Strümpfen, ebenfalls das Antiriden derselben. 920954

**Goldener Ring** mit Saphir und zwei Brillanten, neuen Gravierung, Samstag abend beim Fest in der Orangerie **verloren** gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Kriegstraße 165, II.** 920880.2.8

**Verloren** goldene Fortelnadel in Reithosenform mit Biederlof, mit Rubinen u. Brillanten, auf dem Weg Ruppurrerstrasse bis zum Hotel Geis. Abzugeben gegen gute Belohnung, auf dem Hundst. **Belgieidirektion.** Vor Ankauf wird gebittet. **Verloren** goldene Damenuhr in Lederarmband. Wiederbringer erh. Belohnung. **Abzug. Kaiserstr. 46 IV.** 920934

**Kanarienvogel** mit Ringchen am Bein ist entflohen. Wer solchen zurückbringt oder nähere Auskunft über den Verbleib gibt, erhält gute Belohnung. 920915 **Marienstraße 92, II.**

**Zu kaufen gesucht** **Einspanner-Rolle** gebrauchte, gut erhaltene, für 30 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten unter 9587 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen** **la Kolonial- u. Manufakturwaren-Geschäft** freihändig zu verkaufen bei sofortiger Uebernahme. Anzahlung nach Ueberreife. 920917.2.1 **Ersttag bei Friedrich Haller, St. Georgen (Schwarzwald)**

**Einfamilienhaus** neu, mit 8 Wohnräumen, frei geleg., in II. Stadtd. d. Mittelbad, Schwarzwalder, Wohnort, Auzort, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4308a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Ein Grudeherd** wegen Umzug billig zu verkaufen. 9568 **Sonnenstr. 1, 3. St.**

**2flamm. Gasherd** gut erhalten, billig zu verkaufen. **Weinbrennerstr. 40, III** 11-4 Uhr nachmittags. 9606 **Zimmerteppich, Tisch, poliert, biederig, billig abzugeben.** 920607 **Neue Wohnstoffe, 7, 4. St. I.** **Kinderwagen, gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen.** 920678.2.2 **Luisenstraße 64, 5. Stod.** **Bromenab-Flas. u. Eiswagen** mit Nidelgefell, **Kinderkapsel, Gitarre** mit unterlegbaren Notenblättern, 66 St., sehr billig zu verkaufen. 920853.1 **Hintheimerstraße 8, I. St. rechts.**

**Klappwagen,** gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen. 920911 **Erbsingenstr. 53, 3. St.** Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** (Korbwagen) ist preiswert zu verk. **Adlerstr. 7, 2. St. r.** **Klappwagen,** gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen. 920911 **Erbsingenstr. 53, 3. St.** Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** (Korbwagen) ist preiswert zu verk. **Adlerstr. 7, 2. St. r.** **Offerten unter Nr. 920981** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Airedales** prima Buchhändin, wach- u. foljam. zu verkaufen. 9594 **Adlerstraße 18a, im Laden.**

**Prüfchenwagen** neuer mit Neben u. Patentachse 20 Btr. Tragkraft billig zu verkaufen. **Friedrich Effelein,** Wagnerstr. 2, Durlach. 920826.2.2

**Sandwagen,** auch für Pferd eingerichtet, noch nicht gebraucht, weil für den eigenen Bedarf zu groß, unter Preis abzugeben, ebenso gebrauchter, mittl. 4rädiger Sandwagen. 9601 **P. Feederle, Möbel- u. Geschäft,** Ludwig-Wilhelmstr. 17.

**Bade-Einrichtung** wegausgefallig billig zu verkaufen. Wo sagt unter 9589 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mahagoni-Schreibtisch,** dazu pass. Schränke (Barod-Stil), **Bade-wanne (Zink), die Aufsichtswanne, Frauen-Gabes, schwarz u. blau, Frauenkleid bill. z. verk.** 920882 **Durlacher-Wee 31, part. rechts.** **Herren- und Damen-Fahrrad, Marke Victoria, billig abzugeben** 920954 **Ruppurrerstr. 33, Hof.** **Feines Damen-Fahrrad, Preislauf, sehr billig abzugeben.** 920985 **Waltherstrasse 33, 3. Stod.**

**Schönes Herrenrad,** umhängebar billig zu verkaufen. 920970 **Amalienstr. 49, Bazarladen.** **fa. neu, Top. -Preis.** **Serrenrad, äußerst bill. abzugeben.** **Vordstraße 41, 4. St.** 920489

**Fahrrad, Preislauf (gute Marke), tadellos, bill. zu verkaufen.** 920918.4.1 **Kronenstr. 27, 3. St.** **Chaffelouque und Sofa mit 6 Stühlen zu verkaufen.** 920916 **Morgenstraße 6, 1. St. r.**

**Zu verkaufen:** eine Kopierpresse, eine Hochdruckmaschine, eine Kinderbadewanne u. Geschell. **Ungef. 30 Jahre alter, schöner Zehnjäger, frische 23. Gutmann.** 920904

**Zu verkaufen** **la Kolonial- u. Manufakturwaren-Geschäft** freihändig zu verkaufen bei sofortiger Uebernahme. Anzahlung nach Ueberreife. 920917.2.1 **Ersttag bei Friedrich Haller, St. Georgen (Schwarzwald)**

**Einfamilienhaus** neu, mit 8 Wohnräumen, frei geleg., in II. Stadtd. d. Mittelbad, Schwarzwalder, Wohnort, Auzort, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4308a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Ein Grudeherd** wegen Umzug billig zu verkaufen. 9568 **Sonnenstr. 1, 3. St.**

**2flamm. Gasherd** gut erhalten, billig zu verkaufen. **Weinbrennerstr. 40, III** 11-4 Uhr nachmittags. 9606 **Zimmerteppich, Tisch, poliert, biederig, billig abzugeben.** 920607 **Neue Wohnstoffe, 7, 4. St. I.** **Kinderwagen, gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen.** 920678.2.2 **Luisenstraße 64, 5. Stod.** **Bromenab-Flas. u. Eiswagen** mit Nidelgefell, **Kinderkapsel, Gitarre** mit unterlegbaren Notenblättern, 66 St., sehr billig zu verkaufen. 920853.1 **Hintheimerstraße 8, I. St. rechts.**

**Klappwagen,** gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen. 920911 **Erbsingenstr. 53, 3. St.** Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** (Korbwagen) ist preiswert zu verk. **Adlerstr. 7, 2. St. r.** **Klappwagen,** gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen. 920911 **Erbsingenstr. 53, 3. St.** Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** (Korbwagen) ist preiswert zu verk. **Adlerstr. 7, 2. St. r.** **Offerten unter Nr. 920981** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Airedales** prima Buchhändin, wach- u. foljam. zu verkaufen. 9594 **Adlerstraße 18a, im Laden.**

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



**Rigo** der Geiger-König  
kommt!

**Zum Moninger**

Heute Dienstag abend  
**Militär-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des  
1. Bad. Feld-Art.-Regts. „Grossherzog“ Nr. 14.  
Persönl. Leitung: Königl. Musikmeister Granau.  
Eintritt 20 Pf.

**Café Rein**

Heute abend:  
**Grosses Abschieds-Konzert**  
mit komischen Einlagen  
der so schnell beliebt gewordenen **Dachauer Bauern-Kapelle**  
Die urfidelen Kelerloher.

**Restaurant „Goldener Adler“**

Inhaber: Ernst Müller.  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telephon 2614.  
Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer  
Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendisch  
in und ausser Abonnement.  
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
Jeden Donnerstag **Schlachttag.**

17. Juni 1913  
**Sonderfahrt in die Schweiz**

und an die Oberitalienischen Seen  
III. Klasse. Dauer 7 Tage. — Preis ab Basel  
(Feinste Verpflegung inbegriffen).  
Prospekte betr. dieser, wie auch betr. der, am  
21. Juni 1913 stattfindenden Sonderfahrt II. Klasse  
gratis u. frei durch **Schweizerisches Reisebüro „Planet“**, Zürich.  
Ganze und Teile fünf!

**Gebisse**

kauft Spezialist aus Frankfurt und vergütet bis 1 Mk. per Zahn. Nur  
Donnerstag, den 12. Juni, in Karlsruhe, Hotel Karlsen, Ludwig-  
platz, 1. Etg., Zimmer Nr. 6.

**„Blitz“**

Erste Karlsruher Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt  
Teleph. 2590  
Zähringerstraße 41a (neben Kronenapotheke)  
Unübertroffene Leistung — Schnellste Lieferung  
Billigste Preise.  
Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider. 8339  
Gehrock-Anzüge leihweise.

**Eleg. Gesellschafts-Kleid** | **Salzständer**,  
Größe 44, ist zum Preise von 40 Mk.  
zu verkaufen.  
Reichstraße 91, 2. Stod., 2-4 Uhr.

Karlsruher  
Turngemeinde (1846)  
E. V.  
Tätiges Mitglied des Jung-  
deutschlandbundes Baden.



**Uebungsstunden:**  
Montag: Damen 1/2 9-10 Uhr  
abends, höh. Mädchenschule,  
Sophienstrasse 14.  
Dienstag: Männer und Zöglinge  
8-10 Uhr abends, Zentral-  
turnhalle, Bismarckstrasse 12.  
Nach dem Turnen Sing-  
stunde im Vereinslokal „Alte  
Brauerei Prinz“, Herrenstr. 4.  
Mittwoch: Knaben 5-6 Uhr nach-  
mittags, Zentralturnhalle.  
Damen 1/2 9-10 Uhr  
abends, Goetheschule, Garten-  
strasse.  
Donnerstag: Damen 1/2 9-10 Uhr  
abends, Gutenbergschule,  
Nelkenstrasse.  
Frauen 1/2 9-10 Uhr  
abends höhere Mädchenschule,  
Sophienstrasse.  
Freitag: Männer und Zöglinge  
8-10 Uhr abends, Zentral-  
turnhalle.  
Alte Herren 1/2 9-10 Uhr  
abends, Goetheschule, Garten-  
strasse.  
Samstag: Schüler 1/2 4-5 Uhr  
nachm., Zentralturnhalle.  
Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und  
Turnspiele), Engländer- und  
Exerzierplatz, Turnen auf dem  
Turnplatz, Vorholzstr. 23/25  
(nur im Sommer).  
**Wanderungen.**  
Näheres durch ausführlichen  
Prospekt, welcher kostenlos auf  
dem Turnplatz oder durch den  
I. Vorsitzenden erhältlich ist.  
**Der Turnrat.**

**Kaufmännischer Verein**

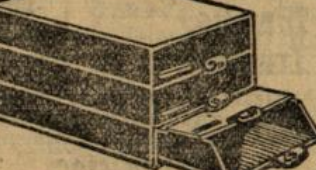
Frankfurt a. M.  
Jeden Dienstag:  
**Versammlung**  
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.  
Der Vorstand.

**D. H. V.**

Ortsgruppe Karlsruhe.  
Heute Dienstag  
abend 9 Uhr  
**Vereins-  
Sitzung**  
im „Moninger“ Konfordia-Saal  
Freitag:  
**Stammisch im Moninger.**

**Aquarien- und Terrarien-**

freunden Karlsruhe.  
Dienstag, den 10. Juni 1913,  
abends 9 Uhr.  
**Ordentliche Sitzung**  
mit Verlesung im „Landsknecht“.  
Zahlreiches Erscheinen von Mit-  
gliedern und Gästen erwünscht.  
Der Vorstand.



**Formular-Kasten**,  
staubfester, selbstschliessend, Brief-  
und Aktenordner, Seitenwände  
aus Holz, Mk. 1.65 pro Stück.  
**Curt Riedel & Co.,**  
Adlerstraße 4. 7653\*

**Komme pünktlich!**

Wegen meiner Geschäftsüberlegung  
zähle hohe Preise für getragene  
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,  
Uniformen usw.  
**J. Groß, Markgrafenstr. 6.**

**Schlafzimmer,**

kurze Zeit geb., gute Arbeit, mit  
Patentrollen u. Stiel, Saarmatratze  
und Polster billig abzugeben.  
**Mater Weinheimer,**  
Kronenstrasse 32. 9577

**Residenz-Theater** Waldstr. 30.  
**In der Dämmerung**  
Spannende psychologische Studie in 3 Akten  
sowie weitere 5 teils heitere, teils interessante Nummern.

**Ausverkauf Adlerstrasse 18 a**  
**Leichte Sommer-Kleidung**

Lüster-Joppen	2.50	3.50	4.25	4.50 bis 12.00
Leinen-Joppen	1.50	1.50	2.25	3.50 bis 6.00
Sommer-Loden-Joppen	2.75	3.50	4.50	4.50 bis 9.00
Sport-Anzüge	jetzt	25.00	früher	36.00
Anzüge	11.00	14.90	18.00	25.00 bis 40.00
Touren-Capes	5.00	7.50	9.50	11.00 bis 14.00

**Ausverkauf Adlerstrasse 18 a**

**Ölgemälde, Kupfer-  
Stahl- u. farb. Stiche**  
werden restauriert u. regeneriert bei  
**Fz. Otto Schwarz**  
Kaiserstr. 225. Prima Referenzen



Eine Uhr jeder einsehen  
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.  
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.  
Andere Reparaturen ebenfalls  
billigst unter Garantie.  
**Carl Siede,**  
Herm. Schreiber,  
Uhren-Reparatur-Anstalt  
Kreuzstrasse 17.

**Altertümer**

werden fortwährend zu den höchsten  
Preisen angekauft.  
**Neukam, Lammstr. 6. im Hof.**

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

Dienstag, den 10. Juni 1913,  
66. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. A (rote Abonnementskarten)  
**Ariadne auf Naxos.**

Über in einem Aufzuge von Hugo  
v. Hofmannsthal. Musik von Rich.  
Strauss.  
Zu spielen nach dem Bürger als  
Edelmann des Hofiers (2 Aufz.).  
Personen des Schauspiel:  
Herr Jourdain, ein  
Bürger Karl Daber.  
Seine Frau Maria Bir.  
Domene, eine Mar-  
quise  
Christ Deman.  
Dorantes, ein Graf v. Baumbach.  
Nicoline, Kind in Nour.  
deims Gaus, Gräfin Rodeman.  
Ein Musiklehrer W. Wäghermann.  
Ein junger Komponist.  
dessen Schüler E. Schindler.  
Ein Tanzmeister F. v. Krones.  
Ein Rechnermeister Genz Wels.  
Ein Magister der Phi-  
losophie Paul Gemmede.  
Ein Schneider Eugen Rex.  
Sein erster Gesell J. Wödingen.  
Zweiter Gesell Wilhelm Dole.  
Dritter Gesell Karl Aras.  
Vierter Gesell Josef Kauders.  
Ein Schneidergeselle Leo Leber.  
Eine Sängerin Gisella Teres.  
Zweite Sängerin Maria Bruntsch.  
Der erste Lakai Aug. Schmitt.  
Der zweite Lakai Emil Stolz.  
Ein H. Lakai Joachim Nagelber.  
Maitre d'Hotel Otto Secret.  
Küche. Valerien, Küchenmädchen,  
Kellermeister ujm.

**Personen der Oper:**

Ariadne Beatrice Lauer-Kottlar.  
Vachus Theres Müller-Meichel.  
Narade Theres Müller-Meichel.  
Dinade Theres Müller-Meichel.  
Echo Gisella Teres.  
Verbinetta Max Scheider.  
Gartekin Fritz Weidler.  
Scaramuccio Hans Vöhrd.  
Zuffaldin Franz Robo.  
Triabella Hans Stiemert.  
\*) Vachus: Kammerdiener Her-  
mann Jadowler, a. G.  
Anfang 7 Uhr. Ende 1/11 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.  
Große Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Polstermöbel**

werden in ganzem Zustande gereinigt  
und von Motten befreit in der chem.  
Waschanstalt **Prinz.**

**Damen-Schneider**

**W. Ohnmacht, Kriegstr. 151**  
empfiehlt sich in Anfertigung  
**englischer Kostüme**  
sowie Änderungen zu den billigsten  
Preisen. 220940

**Wäsche**

wird billig gewaschen u. gebügelt  
auf Wunsch abgeholt. 220943  
Frau Bächtold, Sortenstr. 128. V

**Violin- und andere  
Saiten-Instrumente,  
Zubehör, Saiten.**

Reparaturen billigt.  
**Eugen Wahl, Karlsruhe**  
Ede Kreuz- und Kaiserstraße.

**Bester Zahler**

abgelegter Herren- und Damen-  
kleider, Schuhe, Stiefel u. i. w.  
Büchlein genügt. Komme ins  
Haus. 220959, 2.1

**Liebhaber**

eines zeitl. reinen Gesichtes m. rosige,  
jugendfrischem Aussehen u. blendend  
schönem Teint gebräunt nur d. echte  
Stiefenpferd - Vitamimilch - Seife  
v. Bergmann & Co., Nadeln  
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
Tabak-Cream 5501 a  
rote und rosige Haut in einer Nacht  
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:  
Carl Roth, Hofweg Herrenstr. 26,  
S. Vieler, Kaiserstr. 223  
Otto Fischer, Karlstr. 74  
Wilh. Baum, Werderstr. 27  
Jul. Dehn Hofstr., Näheringstr. 55.  
Emil Dönnig, Kaiserstr. 11.  
H. Fager, Kaiserstr. 61.  
Otto Wagner, Wilhelmstr. 20.  
Fritz Weiss, Luitpr. 68.  
W. Fischer, Amalienstr. 19.  
Th. Watz, Kurzenstr. 17.  
i. d. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80  
sowie in allen anderen Apotheken,  
in Karlsruhe: Albert Berlich,  
in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner,  
in Rühlburg: Strauß-Drogerie,  
in Grünhagen: Hans Kofew,  
in Durlach: Aug. Peter.

**Für getrag. Kleider!**

Schuh, Gold, Silber,  
Wand-schneide u. zahl. höchste  
Preise. 220939, 2.1  
**Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**  
Büchlein genügt.

**Badeeinrichtung**

für Gas, mit Zimmerheizung und  
emailierter Wanne, billig zu verf.  
220921  
Abentstrasse 23.

**Trumeau**

große, mit Facettglas  
Büchlein, elegant 30 Mk.  
Chaiselongues, gut gearb. 24 Mk.  
Sturgarderober, eichen 15 Mk.  
**Wöbelhaus Werner, Schloß-  
platz 13. Eing. Karl-Friedrichstr.**

**Polster-Garnitur**

kleines Sofa, 4 Fauteuils (Stoff  
lamm reichhaltig) tot. zu Kauf.  
gekauft. 220921  
Veststr. 33. I. G.

**Nähmaschine**

Singer, gute 18.4,  
blauwe, blaues Stoff m.  
weik gezeichnet. Gr. 46, 9.4.  
220706  
Kubstr. 23, II. 118.

**Geld!**

Selbstgeber möchte flüssiges Kapi-  
tal in Beträgen von Mk. 100.— bis  
200.— an jüngere Beamte g. monatl.  
Ratenrückz. abzugeben ausleihen.  
Reinerlei Vorbehalten. Discretion  
behalten. Anfragen mit Rückporto  
unter Nr. 220544 an die Expedi-  
tion der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Darlehen**

auf ein Jahr bei monatl. Rückz.  
gibt hiesig. Selbst. an verber.  
Beamte u. bef. Privatangeh. gegen  
Abchluss H. Lebensversicherung. Keine  
Vorpost. u. dergl. **Strengste Dis-  
cretion** zugef. Offert. u. 220594  
u. Fr. p. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

**Beamten-darlehen**

gibt Selbstgeh. ohne Vorposten bei  
Abchluss von Lebens- oder Renten-  
versicherung. Discretion reelle Erledig. erst  
in 2 Tagen. Off. u. Nr. 220982  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**30-40 000 II. Hyp.**

hinter 120 000 I. Hyp., auf Renten-  
haus-Restaurant, Rietstr. 13 000 Mk.,  
alsbald gefucht. Off. u. Nr. 220982  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**25 000 Mk.**

auf größeres Anwesen  
mit Fabrikgebäude  
auf 1. Juli aufzunehmen gefucht.  
Offerten unter Nr. 220950 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**1. Hypothek**

in Höhe von 11-12 000 Mk. bei  
pünktlicher Ratenzahlung. Offerten  
unter Nr. 220741 an die Expedition  
der „Bad. Presse“.

**Gesucht**

1000 bis 1500.  
2000 bis 4000.  
5000 bis 8000.  
10000 bis 12000.  
14000 bis 18000, 20000 bis  
30000 Mark auf gute 5 bis 6% vor-  
zuziehliche Hypotheken. Anrecht  
Schuldt., Hypotheken- und Bank-  
kommission, Kirchstr. 43, Karlsru-  
he. Telefon 2117. 9451, 2.2

**1700 Mark**

von Selbstgeber als Darlehen gegen  
entspr. Sicherheit u. pünktl. Zins-  
zahlung. Offerten unter Nr. 220899  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Darlehen**

von Mk. 600.— gefucht gegen gute  
Sicherheit. Rückzahlung innerhalb  
1 Jahres. Offert. unter Nr. 220642 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

**600 Mk. Darlehen**

werden gegen gute Zinsen und  
Sicherheit gefucht.  
Offerten unter Nr. 220948 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Geldanlage.**

Hat erteilt unjüngst sachkundiger  
Geschäftsmann über gute Kapital-  
anlage bei hoher Verzinsung und  
strengster Discretion. Gest. Offert.  
unter Nr. 220650 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten. 5.4

**Herde! Herde!**

Emaille u. lackiert, mit Garantie  
billigt. **Siedler & Schillerstr. 4.**  
Gebrachte Herde von 10.4 an. 220920



### Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Juni, 3 Uhr. Am Bundestagssitz Dr. Bischoff. Die Schutzbereichsrechnung für 1910 wird ohne Erörterung der Rechnungs-Kommission überwiesen. Es folgt die Beratung des Berichtes der Reichsfinanzkommission.

Abg. Zimmermann (Nat.): Die Finanzlage des Reiches ist nicht als günstig zu bezeichnen und wir haben keinen Grund zu sagen, daß wir besser dastehen, als die anderen Staaten. Gegen das Sinken des Kurses der Reichsanleihe müssen Maßnahmen ergriffen werden. Immerhin könne man mit der Tätigkeit der Reichsbank zufrieden sein. Die Sicherung unserer finanziellen Bereitschaft müsse mit allen Kräften angestrebt werden. Die Erörterung schließt. Der Bericht wird durch Kenntnisnahme erledigt.

Es folgen keine Vorlagen, zunächst erste Lesung des Gesetzesentwurfes betreffend Änderung zweier Reichstagswahlkreise infolge Gebietsausgleiches zwischen dem Großherzogtum Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Meinungen.

Abg. Bauer (Soz.) bemerkt, die Zerrissenheit der sächsischen Verhältnisse macht weitere Änderungen notwendig. Mit dem Witzwar aus dem Mittelalter muß aufgeräumt werden.

Abg. Leuter (Soz.): Wir verlangen eine Neu-Einteilung der gesamten Wahlkreise auf Grund der jüngsten Volkszählung.

Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgt die Vorlage betreffend Änderung des Schutzbereichs-Gesetzes.

Abg. Semmler (Nat.) beantragt Überweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Die Abgeordneten Dr. Belzer (Ztr.), v. Börsdorff (Konf.) und Waldstein (Sp.) sind mit Kommissions-Beratung einverstanden.

Die Vorlage geht an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Nächster Gegenstand: Tagesgelder für Schöffen und Geschworene.

Zur ersten Lesung des Entwurfs über die Entschädigung von Schöffen und Geschworenen betont

Staatssekretär Dr. Bischoff: Wir hoffen mit der Gewährung von Tagesgeldern an Geschworene und Schöffen der Rechtspflege neue wertvolle Kräfte zuzuführen. Die finanzielle Tragweite des Entwurfs ist freilich nicht gering.

Abg. Peus (Soz.): Wir begrüßen die kleine aber wichtige Vorlage. Sie hätte freilich längst kommen sollen. Die Tagesgelder sollen doch nicht etwa je nach dem Einkommensverhältnissen verschieden bemessen werden?

Staatssekretär Dr. Bischoff: Eine solche verschiedene Bemessung der Tagesgelder ist nicht beabsichtigt.

Abg. Dr. van Kester (Nat.): Die Wählbarkeit der Richter durch das Volk lehnen wir ab, weil die Politik vor der Tür des Gerichts halt machen muß. Umso bestimmter fordern wir die Kräfte für die Schöffenwahl vollständig herzustellen und jeden zum Schöffen zu machen, der nicht offenbar ungeeignet ist.

Abg. Scheibler (Ztr.): Auch wir stimmen der Vorlage zu. Besonders für die ländliche Bevölkerung ist die Ausübung dieser Ehrenämter mit großen Schwierigkeiten verbunden, jedoch eine Entschädigung durchaus angebracht ist.

Abg. Hoffmann (Konf.): Wir stimmen der Vorlage gern zu und hoffen, daß sie das Vertrauen zur Rechtspflege stärken wird.

Abg. Warmuth (Rp.): Meine Freunde fordern diese Vorlage seit langem.

Die Erörterung schließt. Der Entwurf wird in 1. und 2. Lesung angenommen.

Die Vorlage über die Folgen der scheidungsrechtlichen Handlungen im Auslande, erste Lesung, wird vom Staatssekretär Dr. Bischoff begrüßt. Da nur von Fall zu Fall entschieden werden kann, welche Wirkung einem ausländischen Moratorium hinsichtlich der Verpflichtung der ausländischen Rückgriffs-Schuldner beizumessen ist, will der Entwurf die Entscheidung einer kaiserlichen Verordnung unter Zustimmung des Bundesrats vorbehalten.

Abg. Landsberg (Soz.): Wir fordern Kommissionsberatung. Es ist diesmal zu überlegen, ob sich der Reichstag hier einfach soll ausschalten lassen.

Abg. Jung (natlib.): Auch wir können nicht ohne Not der empfohlenen Regelung zustimmen und sind zunächst für Kommissionsberatung.

Abg. Warmuth (Rp.): Wir sind mit Kommissionsberatung einverstanden.

Das Haus beschließt Kommissionsberatung und vertagt sich.

Präsident Dr. Kämpf schlägt als Tagesordnung der Sitzung am Dienstag 9 Uhr vor: Kleine Anfragen. Zweite Lesung der Heeres-Vorlage.

Abg. Sahn (Zent.): Wie wir schon in der Kommission zu Protokoll gegeben haben, halten wir an dem Grundsatz fest: keine Ausgaben ohne Deckung. Unsere Abstimmung zur Heeresvorlage ist daher nur eine vorläufige.

Abg. Graf Westarp (Konf.): Auch wir betrachten die Heeres- und Deckungsvorlage als einheitliches Ganzes. Ohne die gleichzeitige Bereitstellung aller einmaligen und laufenden Einnahmen würde die Bewilligung der Heeresvorlage nur eine unvollkommene Lösung bedeuten. Wir behalten deshalb das große Ziel, sowohl Heeresvorlage wie Deckungs-Entwurf gleichzeitig zu verabschieden, fest im Auge und sind entschlossen, alles zu tun, um dieses Ziel zu erreichen. (Sehr richtig rechts.)

Abg. Schullz-Brömberg (Rp.) gibt eine ähnliche Erklärung ab.

Präsident Dr. Kämpf: Widerspruch gegen meinen Vorschlag ist nicht erhoben. (Hetzerei.) Die Tagesordnung steht fest. (Hetzerei.) Schluß nach 6 Uhr.

### Aus der Budgetkommission des Reichstages.

#### Die Beratung des Wehrbeitrags.

Berlin, 9. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages legte heute die Beratung des Entwurfs über den Wehrbeitrag bei § 18 fort, wonach Wertpapiere, die in Deutschland einen Börsenkurs haben, mit dem Kurswert einzulösen sind. Ein Zentrumsredner hielt dies für bedenklich, während ein Fortschrittler die Schwierigkeiten für die Bestimmung eines Durchschnittskurses darlegte. Ein Regierungsvertreter hat, es bei der Vorlage zu belassen; ein Nationalliberaler schloß sich dem an. § 18 wurde nach der Vorlage angenommen. § 19 wurde in einer von der Fortschrittlichen Volkspartei beantragten Fassung angenommen. Bei Aktien ohne Börsenkurs, bei Anteilen einer Bergwerksgesellschaft oder bei Anteilen einer Gesellschaft m. b. H. ist der Verkaufswert der Aktien oder Anteile einzulösen; sofern ein solcher nicht zu ermitteln ist, gilt als Wert der Aktie oder des Anteils das 167fache des Durchschnitts der während der letzten drei Geschäftsjahre oder seit Bestehen der Gesellschaft verteilten Jahresgewinne. Eventuell kann die Schätzung des Wertes durch einen Sachverständigen erfolgen.

§ 20 bestimmt die Wertung von Kapitalforderungen und Schulden; er wurde angenommen. Die weiteren Paragraphen

handeln von Rücklagen, Leistungen und Renten. Nach § 22 richtet sich der Wert derselben nach dem Lebensalter der Person, mit deren Tod das Recht erlischt. Da diese Vorschrift zu den bisher umgeänderten Bestimmungen des Gesetzes nicht mehr paßt, beschloß die Kommission, die betreffenden Bestimmungen in §§ 5 und 6 teils zu streichen, teils entsprechend zu ändern.

Es folgen die Vorschriften über das Verfahren betreffs Veranlagung und Erhebung. Hierbei wurde die untere Vermögenserklärung, die nach dem Entwurf 10 000 Mark beträgt, auf Grund eines nationalliberalen Antrags auf 25 000 Mark hinaufgesetzt bezw. beim Einkommen von 5000 Mark auf mehr als 10 000 Mark. Im Verlauf der Debatte wurde regierungsseitig erklärt, daß über die Form der Vermögenserklärungen vom Bundesrat nähere Bestimmungen würden erlassen werden.

Die folgenden Paragraphen wurden unverändert angenommen; nur wurde § 40, der die Vorstände oder Geschäftsführer von Aktiengesellschaften oder Kommanditgesellschaften auf Aktien usw. verpflichtet, den Veranlagungsbehörden auf Verlangen binnen einer Frist von mindestens vier Wochen eine Nachweisung des Geschäftsvermögens einzureichen, dahin abgeändert, daß diese Nachweisung sich erstrecken muß auf die Höhe des Grundkapitals bezw. der Stammeinlagen, auf den Betrag der in den vorausgegangenen drei Jahren erteilten Gewinne und endlich auf den Kurswert der Aktien. Es wurden dann die weiteren Paragraphen bis 49 angenommen.

Die Bestimmung, wonach der Beitrag in zwei Raten zu entrichten ist, wurde auf Antrag des Zentrums dahin abgeändert, daß der Beitrag in drei Raten entrichtet werden kann. Die Strafvorschriften werden auf Antrag des Zentrums dahin verschärft, daß außer Geldstrafen bis zu dem zwanzigfachen des gefährdeten Beitrages auch auf Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten erkannt werden kann, sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bei beachtlicher Hinterziehung des Beitrags, oder wenn das beitragspflichtige Vermögen vom Inland ins Ausland verbracht wurde. In einem weiteren Zentrumsantrag wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das Gesetz auch durch kaiserliche Verordnung auf die Schutzgebiete ausgebeht wird.

Damit war die 1. Lesung des Wehrbeitrages erledigt. Nächste Sitzung Dienstag. Erste Lesung des Erbrechts des Staates.

### Präsident Poincaré und die französische Flotte.

Loulon, 9. Juni. Bei dem Festmahl auf dem Panzerkreuzer „Jules Michelet“ feierte gestern Marineminister Baudin die militärischen Tugenden des Admirals Boue de Lapencette, die Treue der Offiziere und die Tapferkeit der Mannschaften. Er sprach dann den Wunsch aus, daß der ebenfalls anwesende Präsident der Republik vor dem Land Juggis ablegen werde, daß es eine wohlausgebildete Schiffsmannt besitze, die imstande sei, wenn der Tag kommen werde mit der ganzen bewaffneten Nation Frankreichs Ehre und Freiheit zu verteidigen.

Hierauf erhob sich Präsident Poincaré und sagte: „Die viel zu kurzen Stunden, die ich hier zugebracht habe, haben auf mich einen unanschaulichen Eindruck gemacht. Seit meiner Ankunft habe ich die volle Schönheit, die große Macht einer von dem Führer geleiteten, methodischen Disziplin gefüllt, dessen Geist und wahrer Wille auf allen Schritten gegenwärtig sind. Wieder einmal hat sich der Wert unseres Schiffsmaterials, die reiflose Ergebenheit unserer Offiziere und die glückliche Ausbildung der Mannschaften gezeigt. In seinem aufgeklärten Patriotismus erträgt das Land seit längeren Jahren unaufrichtig die schweren Lasten, die ihm die Unterhaltung und die Verwirklichung der Verteidigungsmittel auferlegen.“

Das Land weiß, daß, um sicher zu sein und um Kriegsdrohungen oder Verurteile, uns zu demütigen, fernzuhalten, falls sie jemals unter- nommen werden sollten, wir den Wunsch haben, immer hart, immer ruhig und immer bereit zu sein. Das Parlament, ein treuer Dolmetsch der Gefühle der Nation, weicht vor keinem Opfer zurück, um unserm Heer und unserer Flotte die höchste Wirksamkeit zu verleihen und unsere Armeen zu Land und zu Wasser in den Stand zu setzen, mit der größtmöglichen Schnelligkeit unerwarteten Ereignissen entgegenzutreten. Wir haben hier feststellen können, daß so große Anstrengungen nicht unfruchtbar bleiben. Auf welchen Schritten auch immer unsere Seeleute fahren, und welchen Dienstgrad sie auch immer einnehmen, so bildet mit ruhender Einfachheit die vornehmste Tugend der Geist der Disziplin, und die heldenhafte Entschlossenheit ist ihnen zur zweiten Natur geworden. Frankreich selbst kann sich in den Augen dieser tapferen Leute spiegeln, es sieht darin den unverminderten Glanz aller seiner Eigenschaften schimmern, die bei unseren Seeleuten und unseren Soldaten traditionell sind. Auch das Landheer hat den Blick fest auf die Fackeln gerichtet. Auch es bemüht sich voll und ganz, der Stimme des Vaterlandes zu gehorchen; und wenn Frankreich eines Tages in Gefahr ist und seine Kinder zu Hilfe rufen wird, hat auch das Landheer nur den einen Ehrgeiz, zu jeder Stunde und bei jeder Gelegenheit sich des nationalen Vertrauens würdig zu erweisen.“

### Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, dem Chefredakteur der Nationalzeitung Dr. Wilhelm Dörries in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierskreuzes des königlich bulgarischen National-Zivilverdienstordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschlossenung vom 27. Mai 1918 gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer Dekan Julius Haag in Weiler auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 15. Oktober 1918 in den Ruhestand zu versetzen.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernennung: Gerichtsvollzieherdienstverweiser Jodor Welte beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gerichtsvollzieherdienstverweiser beim Amtsgericht Wehrheim.

Die Beamteneigenschaft verliessen: dem Kanzleigehilfen Emil Witmann beim Amtsgericht Waldshut; den Maschinenschreiberinnen Josephine Schwaab in der Kanzlei des

obengenannten Ministeriums und Martha Jacoby beim Amtsgericht Müllheim.

Bericht: Justizaktuar Max Dränert beim Landgericht Heidelberg als Kanzleigehilfe zum Amtsgericht Heidelberg; Kanzleigehilfe Wilhelm Widder beim Amtsgericht Kehl zum Landgericht Heidelberg.

Entlassen: Aufseher Albert Wolf beim Landesgefängnis Mannheim auf Ansuchen.

### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugewiesen: Revisionsassistent Joseph Busch der Oberrevisions-Großh. Ministeriums des Innern. Revisionsassistent Karl August Grog in Karlsruhe wird der Landesversicherungsanstalt Baden zur Übernahme eines Revisionsassistentenstelle zur Verfügung gestellt.

Übertragen: dem Aktuar Eugen Kaller in Karlsruhe die nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Pfullendorf.

Auf Ansuchen entlassen: Schumann Franz Ruf in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt. Bericht wurde: GewerbeSchulanditat Eugen Schöppele, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Pfullendorf, in gleicher Eigenschaft an jene in Pfullendorf.

Zugewiesen wurde: Handelslehrer Erwin Fahnst in Mannheim als Ausführlingslehrer der Handelsschule daselbst.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verliessen: der Wärtlerin Anna Grog bei der Heil- und Pflegeanstalt Wehrheim.

### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Joll- und Steuerdirektion. Bericht: der Steuerernehmer Thomas Herr in Singen nach Achem.

Übertragen: dem Amtsgerichtsdieners a. D. Karl Duttendorfer in Bruchsal die Steuerernehmerstelle Kollnau.

Entlassen auf Ansuchen: die Unterrechner Wilhelm Ded in Jüdingen und Anton Koch in Greftern.

### Zurückgesetzt

der Obersteueraufseher Christoph Kuryk in Achem wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

### Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Ernannt sind die Ober-Postpraktikanten Berg und Schörlin in Konstanz zu Postinspektoren; der Postsekretär Treiber in Lottstau zum Postmeister; der Ober-Postassistent Adolf Fischer in Bilingen zum Postsekretär; der Ober-Postassistent Wilmann in Hornberg zum Postverwalter in Heiligenberg. Übertragen ist die Verwaltung der Postmeisterstelle in Eugen dem Postsekretär Wöfel aus Baden-Baden.

Bericht hat der Postsekretär Kaut von St. Blasien nach Schopfheim; der Ober-Postassistent Hum von Freiburg nach Müllheim; der Ober-Telegraphenassistent Marg von Offenburg nach Konstanz; die Postassistenten Berthe von St. Georgen nach Weisach und Kerner von Müllheim nach Freiburg.

### Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 7. Juni: Karl Nagel von Graden, Metzger hier, mit Rosa Kötter von Reuborf; Wilhelm Franz von hier, Maschinist hier, mit Maria Müller Witwe von Wehrheim; Rudolf Umer von hier, Eisenbahnschreiber hier, mit Sofie Bohner von hier; Karl Dürz von Freiburg, Eisenbahnschreiber hier, mit Anna Gerken von Rübeldau; Anton Hed von hier, Tagelöhner hier, mit Anna Müller von hier; Arthur Wöfel von hier, Handelsleben, Sergeant hier, mit Karoline Seiter von Stollhofen; Leonhard Freimüller von Dünsbach, Postbote hier, mit Barbara Schärer von Mönchweiler.

Geburten: 6. Juni: Beria, Vater Ludw. Hesel, Tagelöhner; Elsa Beria, Vater Eduard Kern, Fabrikarbeiter. 7. Juni: Karl Richard, Vater Gottlob Neg, Metzger.

Todesfälle: 6. Juni: Elise Straßhaus, ledig, alt 72 Jahre. 8. Juni: Gertrud, alt 4 Monate 11 Tage, Vater Ferdinand Köhlein, Reisender; Arthur Gühne, Kaufmann, Witwer, alt 42 Jahre; Friederike Mühlhausen, alt 64 Jahre, Witwe des Regimentschneiders Franz Mühlhausen. 9. Juni: Helmut, alt 4 Monate, Vater Aug. Wöfel, Fensterreiniger.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, den 10. Juni 1918. 11 Uhr: Arthur Gühne, Kaufmann, Putzstraße 2. 1/2 Uhr: Klara Bollweber, Verkäuferin, Schützenstraße 87.

### Auswärtige Todesfälle.

Offenburg. Reinhard Wagner, Lehrer, 22 Jahre alt. Weisach. Arthur Eicheler, Pfarrer, 53 Jahre alt. Waldshut. Johann Wenger alt, 54 Jahre alt.

1888 25 1913

DUNLOP

Pneumatik

Die erste und seitdem die führende Marke

beschäftigt über 10000 Personen!

3000 Stockisten

davon über 300 allein in Deutschland!

(Man verlange gratis und franko Adressen-Verzeichnis.)

Uebergrossen

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Fabriken in Deutschland:

Deutsche Dunlop Gummi Comp., A.-G. Hanau a. M.

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen

Sr. Majestät des Kaisers

zahlreichen anderer Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern, und vielen Privathaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschuttmittel. Zu beziehen durch alle besseren Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flaschen à Mk. 1.25, 2.-, 3.50 u. 6.-, Zerstäuber à Mk. 1.10 und 2.-. — Prospekt gratis und franko.

Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29 u. Frankfurt/M.

# Dr. Weinreichs Mottenäther

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

2095t

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Aus Baden.

# Ettlingen, 10. Juni. Eine vorgestern in Langensteinlach abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Konser-

• Hausach (H. Wolfach), 10. Juni. Eine Vertrauensmänner-

Die Beerdigung des Landtagsabgeord. Blümmel.

× Ettlingen, 10. Juni. Gestern nachmittag 5 Uhr erfolgte unter überaus starker Beteiligung auf dem Friedhof die Beerdigung des Landtagsabgeordneten, Realschuldirektors Blümmel.

Sobann nahm der Chef der Zentrumsparlei, Geistlicher Rat Wader, das Wort zu einem Nachruf, in welchem er die Zuverlässigkeit, Arbeitsfreudigkeit und Opferwilligkeit des Verstorbenen rühmte, der deshalb das Vertrauen der Partei genossen und erfolgreich die Ehre derselben hochgehalten habe.

Die Jahrhundertfeier der Gemeinde Karlsdorf.

• Karlsdorf (H. Bruchsal), 9. Juni. Die Jahrhundertfeier der Gemeinde Karlsdorf, welche am Samstag und Sonntag stattfand, nahm den besten Verlauf. Mit Glodengeläute und Böllerschüssen wurde das Fest eingeleitet; am Vorabend fand ein Fasnachtsfest und daran anschließend ein Bankett mit Aufführungen im „Adler“ statt.

Der Hauptgast des Festes, der geistliche Sonntag, begann mit einer Revue, Herr Pfarrer Kempf hielt dann die Festpredigt in der Kirche. Beim Festessen brachte Hauptlehrer Grumann einen Toast aus. Der Festzug wies gute Beteiligung aller Karlsdorfer Vereine auf.

Den Glanzpunkt des Festes bildete die unerwartete Ankunft des Großherzogspaares, das auf der Reise nach Zwingenberg um 1/6 Uhr im Automobil eintraf. Es wurde von Bürgermeister Spangler und Herrn Wiedermann, dem Vorsitzenden des Militärvereinsverbandes, empfangen.

Turnfeste in Baden.

†† Spielberg (H. Ettlingen), 9. Juni. Der Turnverein Spielberg beging am gestrigen Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe, welche einen schönen Verlauf nahm. Das Wetter war prachtvoll. Am Samstag Abend fand im Gasthaus zur „Sonne“ ein zahlreich besuchtes Festbankett statt, bestehend in musikalischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen. Der Gesangverein „Frohinn“ trug einige

lieder unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Kaner vor, welche wie das Theaterstück reichen Beifall fanden. Der Festpräsident, Herr Metz, hieß die Festgäste willkommen. Am Sonntag vormittag fand Festgottesdienst statt und daran anschließend Festessen in der „Sonne“. Nachmittags 1/3 Uhr marschierte ein großer Festzug durch die geschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz. An dem Festzug beteiligten sich 23 Vereine und zwar: Militärverein Spielberg, Gesangverein „Frohinn“ und Turnverein Spielberg, sowie die Turnvereine aus den Orten: Langenalb, Reichenbach, Nittersbach, Pfaffenroth, Ehenroth, Langensteinbach, Grünwettersbach, Weiler, Stupferich, Palmbach, Elmendingen, Ottenhausen, Feldrennau, Nöttingen, Wilsberg, Singen, Sulzbach und Schöllbrunn. Nach Ankunft des Festzuges auf dem Festplatz begrüßte der Festpräsident, Herr Metz, die Turner und Festgäste. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Häfsling. Der Gauwärtler des Pfalzvereins Turngaues, Herr Schimpf-Pforzheim entbot im Namen des Gauwärtlers den Turnern und Gästen den Willkommenruß und brachte ein 3 faches Gut Heil auf die Deutsche Turnerschaft aus.

T. Vörsach, 9. Juni. In einfacher, schlichter Weise beging der Turnverein Vörsach das Fest seines 50 jährigen Bestehens und verband damit die Weihe seines neuen Vereinsbanners. Am Vorabend des Festtages fand im Hofe der Brauerei Vasser ein Festkommers der Mitglieder und geladenen Gäste statt, der einen recht animierten Verlauf nahm. Gauwärtler Reinhardt hielt eine kurze Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins und seiner Erfolge auf turnerischem Gebiete gab; weitere Ansprachen und Toasts folgten. Am Sonntag mittag wurde das eigentliche Fest durch einen imposanten Festzug eingeleitet. Dann ging's zum Festplatz auf das Bühnenhaus, der für solche Anlässe wie geschaffen ist. Ein zahlreiches Publikum aus der Stadt, dem benachbarten Bad und dem ganzen Biesental hatte sich eingefunden, und ca. zehn Turnvereine aus dem Gau hatten sich mit Fahnen zu dem Feste eingefunden. Nach Abwicklung eines ausgewählten Turnprogramms folgte die Weihergabe der neuen Fahne, die von den Jungfrauen Vörsachs dem Vereine gestiftet wurde, und an diesen Weiherfest schloß sich die Preisverteilung für das Sonderturnen und die sehr gelungene Aufführung des Festtages durch die Mitglieder des festgebenden Vereins. Das Fest nahm einen in allen Teilen sehr gelungenen Verlauf.

Sport-Nachrichten.

• Karlsruhe, 9. Juni. Die am letzten Sonntag im Goldenen Adler in Karlsruhe abgehaltene Versammlung von Sportfischern beschäftigte sich mit der Gründung eines Bundes der Badischen Sportsangler. Erschienen waren ein Vorstandsmitglied des Deutschen Anglerbundes aus Berlin, je ein Vertreter der Mannheimer Sportsangler und einzelstehender Sportsänger. Nach den Ausführungen des Referenten waren die Anwesenden einmütig der Ueberzeugung, daß die Gründung eines Bundes zur Vertretung der Interessen der Sportsänger notwendig sei. Die Vorarbeiten zur Gründung des Bundes wurden einer 5 gliedrigen Kommission übertragen.

• Karlsruhe, 9. Juni. Das diesjährige allgemeine Lawn-Tennis-Turnier, veranstaltet vom Karlsruher Lawn-Tennis-Klub (Mitglied des Deutschen Lawn-Tennis-Bundes), beginnt am 18. Juni auf dessen Plätzen in der Beierheimer Allee. Die Leitung des Turniers liegt in den Händen des Herrn Leutnant Daub. Zur Austragung kommen ein Herren-Einzel, ein Herren-Doppelp, ein Damen-Einzel und ein Herren- und Damen-Doppelp, jeweils ohne Vorrunde, ferner ein Herren-Einzel (evtl. 2 Klassen), ein Herren-Doppelp, ein Damen-Einzel und ein Herren- und Damen-Doppelp, jeweils mit Vorrunde. Sämtliche Wettspiele sind offen für Spieler, welche im Großherzogtum Baden ihren Wohnsitz haben, ausgenommen Berufsspieler. Der Einlaß beträgt für Konturrenzen 1 1/2 Mark, für alle anderen Konturrenzen 3 Mark pro Person. Nennungs-schluß erfolgt am Dienstag, den 10. Juni, nachmittags 2 Uhr; die öffentliche Auslosung findet nachmittags 6 Uhr statt. Für alle Wettspiele sind 1. und 2. Preise, bei genügender Beteiligung auch 3. Preise vorgezehen. Nennungen und Anfragen sind an Herrn Leutnant Daub, Kaiserallee 77a zu richten.

Der Riß in der Berliner Sezession.

□ Berlin, 8. Juni. Um es vorweg zu nehmen: er ist tief und trennend und bedeutet das Ende der bisherigen Sezession. Es gab in dieser Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden schon immer von Zeit zu Zeit kleine Sprünge und Riße, aber sie waren rasch wieder zugeklüftet und selbst ernsthaftere Streitigkeiten gingen ohne eigentliche Gefährdung des Ganzen vorüber. Es war Paul Cassirer vorbehalten, den Todesstoß in die Berliner Sezession zu bringen. Seine Wahl zum Präsidenten machte böses Blut bei einem Teil der Mitglieder. Es steht außer Diskussion, daß Paul Cassirer sich um das künstlerische Verdienste erworben hat; es geht auch nicht an, sie lediglich im Spektrum seiner Eigenschaft als geschäftstüchtiger Kunsthändler einzuschätzen, bezw. herabzumindern. Aber diese Verdienste prädestinierten ihn andererseits doch nicht zum Vorherrschen einer Künstlervereinigung, deren Interessen naturgemäß nicht immer und in offenem diejenigen des in erster Linie kaufmännisch interessierten Herrn Paul Cassirer sein konnten. Man kann nun einmal zwei Herren nicht gleichermäßen gut dienen, nicht Kunsthändler und Präsident einer Künstlervereinigung sein. Das hätte sich Paul Cassirer von vornherein gleich sagen müssen und die besten Vorfälle hätten ihn nicht bekehren dürfen, sich in Wahl stellen zu lassen und sie anzunehmen.

Nachdem dies jedoch geschehen war, kam es wie es kommen mußte. Die mit der Wahl Anzutreibenden fanden an der Tätigkeit des neuen Präsidenten mancherlei auszusetzen und das umso mehr, als Paul Cassirer sich wohl tatsächlich Fehler zu schulden kommen ließ, die eben auf die Vergewaltigung des Präsidenten mit dem Kunsthändler zurückzuführen sind. So wird ihm vorgeworfen, daß er mit einer ganzen Reihe von

Künstlern, die er „machen will“, langjährige Verträge schließt und sich den Einfluß auf ihre ganze Produktion sichert, und daß er Künstler, mit deren Werk er Geschäfte machen zu können vermutet, in sekundäre Abhängigkeit von sich bringt. Trifft das zu, so wird auf diese Weise die Sezession allerdings eine Fikale des Cassirerschen Kunstsalons, und die Künstlerchaft — soweit sie aus diesen Zuständen keinen Vorteil zieht — hat recht, sich in Opposition zu setzen.

Das Vorgehen Paul Cassirers bei der Zurarbeit für die derzeitige Ausstellung legt dann den Funken ins Pulverfaß. Diejenigen Sezessions-Mitglieder, deren Werke — es sei wiederholt: zu Unrecht — von der Ausstellung zurückgewiesen wurden, verlegten sich zu einem energischen Protest gegen die Präsidenschaft Paul Cassirers und zu einer Rechenchaftsforderung über seine Gründe bei der Reführung der in Frage kommenden Bilder. Eine außerordentliche Generalversammlung fand statt und endete mit einem vollkommenen Riße. Noch während der Sitzung verließ der größte Teil der Künstler und die Freunde Paul Cassirers nach vergeblichen Versuchen Max Wiedermanns und anderer, die Situation für den Präsidenten zu retten und die Gegenpartei niederzuschalten, den Saal. Die Minorität, zu der sich auch Louis Corinth schloß, blieb zurück und bestand auf ihrem Protest.

Die Sezession aber ist gesprengt und in ihrer bisherigen Gestalt zu Ende. Die Majorität um Paul Cassirer nimmt künstlerisch die härteste Stellung ein, die Opposition ist in dieser Hinsicht schwächer. Es wird ihr darum kein Leichtes sein, sich in einer selbständigen Vereinigung dem Fall Cassirer treu gebliebenen Teil gegenüber durchzusetzen. Jedenfalls ist wenigstens der Öffentlichkeit zu wünschen, daß sie nun endlich von diesen dauernden Künstler-Streitigkeiten verschont bleibt.

Handel und Verkehr.

• Karlsruhe, 10. Juni. Die Badische Bank bringt gemäß den Bestimmungen ihrer Statuten zur öffentlichen Kenntnis, daß 113 000 Stück Noten à 100 M der Badischen Bank neu angefertigt worden sind und zur Ausgabe gelangen. Die neu angefertigten Hundertmarknoten werden anstelle der in die Kasse der Bank gelangenden, wegen Beschädigung nicht mehr zum Umlauf geeigneten Hundertmarknoten ausgegeben. Die neuen Noten stimmen in Form und Ausstattung mit den von der Bank im Jahre 1907 ausgegebenen Noten genau überein, die fortlaufenden Nummern beginnen mit 810 001.

• Karlsruhe, 10. Juni. In der Woche vom 2. bis 7. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1066 Stück Vieh und zwar: 162 Stück Großvieh (78 Ochsen, 22 Kühe, 39 Rinder, 23 Ferkel), 163 Rinder, 698 Schweine, 20 Hammel, 4 Ziegen, 10 Kleinkind, 9 Pferde, 23 5/2 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter aus Holland 3542 Kilo, 12 990 Kilo und 92 Hammelfleisch. — Viehhof. Zum Martze wurden aufgetrieben: 74 Ochsen, 16 Kühe, 16 Rinder und 41 Ferkel, 155 Rinder, 1011 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungezogen) 98—100 Mark; junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ungemästete 94—96 Mark; mäßig gemästete und gut genährte ältere 88—92 Mark. Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 88—90 Mark; vollfleischige, jüngere 82—85 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 78—80 Mark. Kühe und Ferkel: vollfleischige, ausgewästete Ferkel höchsten Schlachtwertes 96—100 Mark; vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 84—86 Mark; wenig gut entw. jüngere Ferkel 90—95 Mark; mäßig genährte Kühe 78—80 Mark; gering genährte Kühe 68—74 Mark. Rinder: mittlere Mast- und beste Sauglüber 107—113 Mark; geringere Mast- und gute Sauglüber 100—110 Mark; geringere Sauglüber 95—105 Mark. Schweine: vollfleischige Schweine von 80 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 72—74 Mark; vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 71 Mark. Tendenz des Marktes: langsam.

• Bühl, 9. Juni. Der Frühjahrsmarkt findet von heute ab täglich statt. Er beginnt früh 4 Uhr.

Schiffarmachung des Oberrheins.

• Karlsruhe, 10. Juni. Die drei Rhein-Bodensee-Schiffahrts-Vereine, die Vereinigung zur Förderung der Schiffarmachung des Rheins bis zum Bodensee in Konstanz, der Nordoberrheinische Verband für Schiffahrt Rhein-Bodensee in Goldach bei Röhrlach und der Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein in Badolzburg veröffentlichen heute das Programm für den internationalen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für die Schiffarmachung des Rheins von Badolzburg bis zum Bodensee. Als Preise sind ausgesetzt für den ersten Preis 40 000 M., für den zweiten Preis 28 000 M. und für den dritten Preis 20 000 M. Die Zusammenlegung des Preisgerichts wurde von den Regierungen Badens und der Schweiz bestätigt. Das Preisgericht setzt sich danach endgültig zusammen aus dem hiesigen Geh. Oberbaurat Imroth (Darmstadt), dem badischen Baurat Kupfer-schmid (Karlsruhe), dem Direktor des Badeler Gas- und Wasserwerks Dr. Mißler (Baden), dem Präsidenten der Schweizerischen Dampfbootgesellschaft für den Unterlauf und Rhein Oberst Jiegler (Schaffhausen) und dem als Obmann fungierenden Direktor der höchsten Niederländischen Wasserbaubehörde Jolles (Amsterdam). Die Frist für die Einlieferung der Entwürfe wurde auf den 10. Dezember 1914 festgelegt.

Jede Dame liebt ein rosiges jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte Steckenpferd-Seife die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Preis 2 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Lilienmilch-Cream „Dada“ rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg.

Dr. Lahmann's Nährsalz-CACAO CHOCOLADE & EXTRACT leichtverdaulich, nahrhaft u. ganz besonders für magenschwache Personen geeignet. Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien Kaiserl. Königl. Oesterr. Ung. Hoflieferanten.



Für 30 Pfg.

Natur-Reis Reformhaus Neubert

Stühle werden durchgebohrt u. repariert

Gärtnerin bei Baden feil

Für Abbruchunternehmer

Ovalfässer von 6-700 Lit. sowie runde in allen Größen

Dampf-Waschmaschine zu verkaufen

Stellen-Angebote

Bauführer energisch u. gewissenhaft

Junger Kaufmann Ein junger Mann, möglichst militärfrei

junger Kaufmann, militärfrei, mit schöner Handschrift

Hauptagentur mit Anstoß für den nächsten Winter

Beretreter gesucht. Zum prov. Betrieb einer sehr praktischen

Schneider zu Abänderungen außer Haus

Tücht. solid. Schlosser in Betriebwerkstätte größerer Fabrik

Maschinenformer mehrere tüchtige, für dauernde Arbeit

Gebirgs-Haferstoden. Die Ideal-Nahrung für Kinder und Erwachsene

Reformhaus Neubert

Leitungsfähige Fabrik sucht für das Großherzogtum Baden

Wer sucht Selbständigkeit? Schwed. Entlastung der Stammscheine

Verlässlicher Mann der auch wirtschaftlich ist, gleich welchen Standes

Acquisiteur. Für eine behördlich unterstützte Soziale Einrichtung

Rebenerwerb oder Erlözn. Wer Verdienst durch häusl. schriftliche Arbeit

300 Mk. monatlich und mehr verdient jeder, der unsere Artikel

300 Mk. monatlich und mehr verdient jeder, der unsere Artikel

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Eüchtige Herren für Acquisition und Organisation einer völlig konkurrenzlosen

tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und die Hausgeschäfte versteht

tüchtiger Polierer findet sofort dauernde Arbeit bei Chr. Imle

Chrl., brav. Burische vom Lande, von 14-15 Jahren, gesund, hoch und schlank

Kraft. Junge, 13 1/2, findet sofort Arbeit, Beschäftigung, Schichtarbeit

Der Verein für Hausbeamtinnen Frankfurt a. M., Grünburgweg 35

Kinderfräulein zu einem 2- und 4jähr. Kinde pr. 1. oder 15. Juli

Aushilfskellnerinnen auf Samstag, den 14. Juni gesucht

Städtgarten-Restaurant. Junges, gewandtes Serviermädchen

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Geachtete Kontoristin, welche flott schreiben und stenographieren kann

Laden zu vermieten Karlsruh. 45, mit oder ohne Wohnung

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung

Wohnung zu vermieten Winterstraße 27 ist eine helle, geräumige

Für 50 Pfg. kaufen Sie 1 Pfund meines gefundenen

Nährsalz-Kaffees Reformhaus Neubert

Neuere Damen und Herren finden angenehm, beim gute Verpf.

Einfach möbl. Zimmer an fol. Arbeiter billig zu vermieten

Winterstraße 36, 2 Treppen, ist ein einfach möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Amalienstraße 19, 1 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer

Für 40 Pfg.

kaufen Sie ein Pfund-Paket echte, leckere, nahrhafte Gebirgs-Haferstoden

Reformhaus Neubert

Für 90 Pfg.

kaufen Sie 1 Pfund Delikatess-Frucht-Butter

Reformhaus Neubert

Größerer Laden mit 3 Schaufenstern

mit 3 Schaufenstern, Nebenräumen, auf Wunsch auch mit Wohnung

Näheres Sophienstraße 30, 2. St.

Näheres Sophienstraße 30, 2. St.



**Die städtische Sparkasse Durlach**  
bleibt am Mittwoch, den 11. u. Donnerstag, den 12. Juni 1913  
**geschlossen.**

4806a.2.2 Der Verwaltungsrat.  
**Bergebung von Bauarbeiten.**

Für den Neubau einer Volksschule und Lehrerwohnhauses in Appenmeter sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

- |                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| <b>Schulhaus:</b>                  | <b>Lehrerwohnhaus:</b>             |
| 1. Erd- u. Grabarbeiten.           | 1. Erd- u. Grabarbeiten.           |
| 2. Maurerarbeiten.                 | 2. Maurer- u. Zementarbeiten.      |
| 3. Eisenbetondecken (Massdecken).  | 3. Steinhauerarbeiten.             |
| 4. Steinbauarbeiten:               | a) Granit oder Kunstgranit;        |
| a) Granit oder Kunstgranit;        | b) Note oder helle Sandstein-      |
| b) Note oder helle Sandstein-      | arbeiten.                          |
| arbeiten.                          | 4. Zimmerarbeiten.                 |
| 5. Zimmerarbeiten.                 | 5. Eisenleitung (L-Träger).        |
| 6. Schmiedearbeiten.               | 6. Schmiedearbeiten.               |
| 7. Dachdeckerarbeiten (Zonziegel). | 7. Dachdeckerarbeiten (Zonziegel). |
| 8. Flechenerarbeiten.              | 8. Flechenerarbeiten.              |
| 9. Verputz- u. Gipferarbeiten.     | 9. Verputz- u. Gipferarbeiten.     |
| 10. Niederdruckdampfheizung.       |                                    |
| 11. Badanlage.                     |                                    |

Pläne und Bedingungen sind bis zur Submissionseröffnung auf dem Rathause in Appenmeter einzusehen. Angebotsformulare sind solange Vorrat reicht, gegen Erstattung der Verbriefungskosten ebendort zu erheben. Zur Submissionseröffnung am 20. Juni 1913, vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Appenmeter, der die Anbieter beimohnen können, sind die Angebote verschlossen, mit entprechender Aufschrift versehen, jede Arbeit getrennt, vor der Eröffnung, vorzulegen einzureichen. Ohne vorherige Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben und nicht nach auswärts verschickt. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. 9345  
Karlsruhe, den 3. Juni 1913.

**Die Bauleitung:**  
R. S. Bönick, Architekt.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 11. d. M., nachmittags 1/3 Uhr beginnend, werden

**Blücherstraße 18, IV. St.**  
die zum Nachlaß der ledig verstorbenen Magdalene Hurlt gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:  
1 aufgerichtetes Bett, 1 Diwan, 1 Pfeilertkommode, zwei zweithürige Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Tisch und Stühle, 1 Regulator, Spiegel und Bilder, 1 gepolsterte Bortüre, Weißzeug und Kleider, Kücheneinrichtung und sonstiger Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet 9578  
**M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.**

**Fahrnis-Versteigerung.**  
Donnerstag, den 12. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Lagerplatz des Herrn Expediteur Ludwig Maier, **Sophienstraße 79/81**

gegen Bar versteigert:  
1 Weißzeugschrank, 2 Garderobeschränke, 1 kleiner Kassettschrank, 1 Sofa, 1 Chiffonier, 1 S. Fahrrad, 1 H. Eisschrank, 1 Nähmaschine, 12 Holz-Weißbleche mit Strohsack und Matrasen, verschiedene Schiffe, 1 große Tischplatte, 2 bereits neue eichene Krautwägen, 1 Gartenbank, 1 Stuhl, 1 leichter Bräusenwagen mit Federn für Regler oder Milchbänder, 1 Möbelwagenkasten, Kleider, Bücher, verschied. Partien Brennholz und ca. 1500 Hände Doppelte Wäsche.

Kaufhaber ladet ein 9569  
**J. Hirschmann, Auktionator.**

**Gartenschläuche**  
Rasensprenger, Strahlrohre, sowie sämtliche Zubehörteliefern seit Jahren in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Aretz & Cie.**  
Inhaber: Arthur Fackler 9008  
en detail **Telephon 219** — Kaiserstr. 215 en gros.

**Auffallend** ist der Erfolg mit dem echten „Varea Donigmal“ bei Huten, Heiserkeit, Verschleimung etc. Wer d. Bedürfnis nach einer gründlichen Auffrischung u. Kräftigung seines Körpers verspürt, sollte unbedingt einen Versuch mit dem vielbewährten „Varea Donigmal“ machen, es gibt kein bequemerer u. anregenderes Mittel, da die Flüssigkeit und gebrauchsfertig. Die Donigmal-Fabrik Dresden 104 gibt jedoch ein neues belebend. Auch über den menschlichen Organismus und dessen Ernährung heraus und wird dieses bis auf weiteres gratis u. franco an Interessenten versandt. Wir bitten um genaue Adressen. Der echte „Varea Donigmal“ wird per Nachn. od. Vereinfachung des Betrages 4 3.85, Doppelquantum 6.75, franco nur durch Donigmal-Fabrik Dresden 104 verhandelt. 7948a

**Apfelwein**  
aus besten Äpfeln gekeltert, empfiehlt in  
1912er glanzheller Qualität per Liter 22 Pfg.  
Marke Reinetta, vorzügliches Tafel-Getränk  
p. Liter 30 Pfg., von 100 Liter an p. Liter 28 Pfg.  
in Gebinden von 30 Liter an. Fässer leihweise.  
**B. Finkelstein**  
Apfelwein-Grosskellerei  
Rintheimer-Strasse 10 **Telephon 510 u. 2875**

**Betriebskapital**  
jed. Höhe, ohne Unterlag, durch Vergabe guter Abscheite reell u. diskret.  
**KEIN** Hypothekenschand. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef.  
**Invalidentank, Ann.-Expedit., Köln.** 1132a

**Aufforderung.**

Auf 1. Juni d. J. ist die erste Hälfte der Gemeindefinanz für das Jahr 1913 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteuern zu entrichten. Umlagepflichtige, welche mit Bezahlung der Gemeindefinanz für genannte Zeit noch im Rückstande sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis längstens 14. Juni l. J. zu entrichten. Sollte Umlagepflichtigen verzeichnetlich kein Forderungszettel ausgegangen sein, so wollen sich dieselben, behufs nachträglicher Zuführung eines solchen, bei uns gefälligst schriftlich melden.  
Karlsruhe, den 2. Juni 1913.  
9068 **Stadthauptkasse.**

**Grasversteigerung.**  
Donnerstag, den 12. d. M., nachmittags 5 Uhr, wird das Grassträngis auf den Langenbrunn- und Hantenbrunnwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, ca. 660 Ar, gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Brückenhöhe in der Göttingerstr. 9508.2.2  
Karlsruhe, den 7. Juni 1913.  
**Stadt. Gartendirektion.**

**Anielingen. Rindsfasel-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Anielingen versteigert am Mittwoch, den 11. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathause einen

**festen Rindsfasel**  
und einen **fahrbaren festen Schweinefasel**, wozu wir Liebhaber einladen. 4274a.2.2  
Anielingen, 6. Juni 1913.  
**Gemeinderat.**  
Bauer.  
Frei. Ratifiz.

**Maschinenschriftliche Verbriefungen**  
aller Art schnell und zuverlässig.  
Hellenstraße 3, 2. St.  
Kernsprecher Nr. 3423.



**Miniaturflügel**  
sowie  
**kleine Stutzflügel**  
und  
**Salon-Pianos**  
von 4112\*  
**Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf.**  
empfehlen der Alleinvertr. für Karlsruhe und Umgebung  
**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant  
4 Erbprinzenstr. 4.

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz und

**Haarausfall**  
neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: Wöchentlich 1 maliges gründliches Waschen mit **Zuckersalzwasser** (Salz 20 Pfg.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit **Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser** (fl. 1.25 u. 2.50) außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit **Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnährmittel** (Doz. 60 Pfg.). Größtenteils Wirkung von Zauberhand bewirkt. Ein bei 2214. Fichering, Amalienstr. 19, G. Roth, Serrenstraße 26, D. Mayer, Wilhelmstraße 20, W. H. Baum, Weberstraße 27 und Verm. Biele, Kaiserstraße 223, in M. H. L. u. a.; Apotheker M. Straub, 2227a

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herrenkleider, Wandstühle, Gebisse, Zierel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz, Geld. Ein erhaltener Erbes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

**Ausgegangene Haare**  
läßt zu höchsten Preisen 848.50.21  
**Oskar Decker, Haarabw. u. a.**  
Karlsruhe, Kottb. 32.

**Plannkuch & Co**

**Neue Italiener Kartoffeln**  
feinste gelbe  
3 Pfd. 20 Pfg.  
10 Pfd. 65 Pfg.  
Sack 6.25

**Neue Sommer-Malta-Kartoffeln**  
3 Pfd. 45 Pfg.  
10 Pfd. 1.45 M.

**Neue Spanische Kartoffeln**  
3 Pfd. 40 Pfg.  
10 Pfd. 1.30 M.

**Neue Ägypter Zwiebeln**  
Pfund 7 Pfg.  
10 Pfund 65 Pfg.

**Frische Holländer Schlangensurken**  
St. 28 u. 30

**Neue Bismarck-Seringe**  
Stück 10 Pfg.  
die 4 Liter-Dose 2.60 M.

**Plannkuch & Co**

**Achtung!!!**  
Prima la ganz harte B19218  
**Salami**

nach ital. Art, beste haltbare Winterware, aus bestem unterworfenen Roh-, Rind- u. Schweinefleisch à Pfd. 115 Pfg. **Marie Knackwurst** u. geräuch. **Zungenwurst** à Pfd. 70 Pfg. ab hier. — Jeder Versuch führt zu dauernd. Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.  
**A. Schindler,**  
Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

**Wein:**  
Weißwein von 52 A an per 100 l  
Rotwein 70 A  
Hilweiner, Markgräfer, Klebner, Himmener, Durbad, Weißherbst, Keller, Wilmmer, Fenteler, Solauer, Malaga, Somo, Portwein, Bernuth in Leibfässern u. Flaschen.  
**Chambagner:**  
Gentel, Durack, Kupferberg u. a. m. empfiehlt 2538a\*  
**Ignaz Schmälzle,**  
Weinhandlung,  
Inhaber: **Leo Bartscher**  
in Diersweiler (Baden).

**Wo**  
verkaufe ich meine abgelegenen Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in **Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,**  
6684\* Aronstraße 52.

**Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik**  
Baer rue Pasteur 36, Nancy  
nimmt Damen z. Entbindung auf  
Strenge Discretion.

**Sommerfrische Berghausen**

Brückstraße 6, 93018  
Großer Garten u. Wiese. Pension von 3. A an. Kinder die Hälfte.  
**Freudenstadt** Schwarzwald.  
Hervorragende Küche, gute Betten, rauch- und rauchfrei, prächtiger Aufenthalt direkt a. Wald. Zimmer mit Pension von 12. A — an bietet Ihnen  
**Wald- u. Burghotel Stokinger.**  
Verlangen Sie meinen Prospekt. 9998a.3.3



**Solbad und Luftkurort Sulz a. N.**  
**Solbad-Hotel Pfisterwald**  
Sol-, Kohlensäure-, Kiefernadel- und elektrische Lichtbäder. Raum- u. Einzel-Inhalatorium. Moderne Einrichtung, vornehme Gesellschaftsräume, geschlossene Terrasse. Herrliche Lage, dicht am Tannenhochwald. Pensionspreise von 4.50 an. Auto-Garage. Prospekte gratis.

**Kuranstalten Affoltern a. A.**  
Wasser-, Licht- und Luftbehandlung. — Mai-Oktober.  
Methoden Kneipp und Rickli.  
Arzt: **Dr. DITSCHEIM, Basel.** — Prospekte gratis.  
Ferienpreise: **ARCHE** u. Fr. 6. an, **LILLENBERG** u. Fr. 2.50 an.  
Weit und breit die schönsten Luft- und Sonnenbäder.

**Nordseebad Langeoog**  
Den „Führer“ und „Wegweiser“ nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei  
Direktor **Heinrich Becker, Essen (Ostfriesland)**

**Schlafzimmer!**

40 Stück moderne Schlafzimmer in hell und dunkel, nuss. pol. in Mahagoni und hell eichen, mit und ohne Antarkien, werden, um schnell damit zu räumen, mit

**10% Rabatt**  
abgegeben. Außerdem gebe ich, trotz meinen ohnehin schon sehr billigen Preisen, auf eine große Anzahl Wohn- u. Speisezimmer, alle Arten Einzel- und moderne Küchen-Einrichtungen einen Extra-Rabatt von

**5%**  
Sehr empfehlenswert für Brautleute. — Gelieferte Sachen werden gerne bis zum Gebrauch aufbewahrt.  
**Lud. Seiter, Möbelhaus**  
Waldstraße 7. **Telephon 2968.**



**Carola**  
Heilquelle bei Erkrankungen der Harnorgane, Nieren- u. Blasenleiden, harter Wasser, Gicht.  
**Schlossbrunnen** diätetisches Tafelwasser.  
Carolabad 7 Minuten vom Bahnhof Rappoltsweiler. Schöne Kuranlagen, Mineralbäder und Mineralschwimmbad. Vollständig renoviertes Kurhaus mit elektrischem Licht. Vorzügliche Küche. — Die Mineralwässer sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Hauptniederlage in Karlsruhe: A. Müller, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, **Telephon 1233.** Niederlage für Heilquelle: **Bahn- & Basler, Inh. Dr. Kux, Zirkel 31, **Telephon 255.**** 4068a  
Prospekt durch Carolabad A.-G. Rappoltsweiler.

**Reform-Kleider-Schürzen**  
angenehm leichteste Hausbekleidung während der heißen Sommerzeit empfiehlt in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen**

**C. W. Keller**  
Rabattmarken **Ludwigsplatz.**

**Stotterep**  
erhalten, umsonst d. Broschüre: „Die Ursache des Stotterens u. Beseitig. ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch“. Fröh. war ich sebst ein sehr stark. Stotterer u. habe mich nach vielen vergeb. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Buchleins erfolgt im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständig. kostenlos. **L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33.**